



Geschäftsbericht 1999

---

**fieImann**

# Kennzahlen

	1999	1998	1997 <sup>1)</sup>	1996	1995
Umsatz (in Mio. DM)					
Außenumsatz inkl. MwSt. <sup>2)</sup>	1.266	1.114	995	1.077	966
Veränderung (in %)	+13,6	+12,0	-7,6	+11,5	+11,3
Umsatz Konzern exkl. MwSt.	1.017	895	813	863	772
Veränderung (in %)	+13,6	+10,1	-5,8	+11,8	+13,4
Absatz (Brillen in Tsd.)	4.745	4.310	4.020	4.540	4.044
Veränderung (in %)	+10,1	+7,2	-11,5	+12,3	+10,8
Gewinn vor Steuern (in Mio. DM)	122,3	103,3	39,4	101,4	114,6
Veränderung (in %)	+18,4	+162,2	-61,1	-11,5	+42,4
Gewinn nach Steuern (in Mio. DM)	64,0	59,7	20,5	49,5	58,3
Veränderung (in %)	+7,2	+191,2	-58,6	-15,1	+40,5
Cash-flow nach DVFA/SG <sup>4)</sup> (in Mio. DM)	124,9	119,3	70,8	94,3	95,9
Veränderung (in %)	+4,7	+68,5	-24,9	-1,7	+17,1
Eigenkapitalquote Konzern (in %)	58,7	55,5	53,2	51,8	51,5
Investitionen (in Mio. DM)	66,6	52,8	57,8	76,4	70,4
Veränderungen (in %)	+26,1	-8,7	-24,3	+8,5	+26,8
Anzahl Niederlassungen <sup>3)</sup>	459	446	424	394	349
Mitarbeiter <sup>2)</sup> (zum 31.12)	7.820	6.950	6.420	6.320	5.522
davon Auszubildene	1.060	1.015	1.010	945	944
Kennzahlen je Stückaktie					
Ergebnis nach DVFA/SG <sup>4)</sup> (in DM)	2,98	2,83	0,87	2,18	2,50
Cash-flow nach DVFA/SG <sup>4)</sup> (in DM)	5,95	5,68	3,37	4,49	4,57
Dividende je Stammaktie (in DM)	1,90	1,70	1,10	1,70	1,70
Dividende je Vorzugsaktie (in DM)	2,00	1,80	1,20	1,80	1,80

<sup>1)</sup> 1997 trat das 3. Kostendämpfungsgesetz des Gesundheitswesens in Kraft: Der Branchenumsatz sank um 15 Prozent, der Absatz um 17 Prozent

<sup>2)</sup> Zahlen der Fielmann-Gruppe inklusive Franchiser und Industrie

<sup>3)</sup> Zahlen der Fielmann-Gruppe inklusive Franchiser

<sup>4)</sup> Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/Schmalenbach-Gesellschaft

# Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Mehr als 90 Prozent aller Bürger kennen unseren Namen. Fielmann ist Marktführer in Deutschland und größter Augenoptiker Europas. 13 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In der Bundesrepublik Deutschland verkauft das Unternehmen jede dritte Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Optik tätig: als Hersteller, als Agent, als Augenoptiker.

Verbraucherfreundliche Leistungen prägen die Geschichte des Unternehmens. Fielmann hat der Kassenbrille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft und immer wieder neue kundenorientierte Leistungen im Markt durchgesetzt. „Der Kunde bist Du“, ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diesem Grundsatz verpflichtet. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze.

Europa wächst zusammen. Wir werden unsere Kernkompetenz, die Kundenorientierung, auch in den angrenzenden Märkten beweisen.

## Inhalt

<b>2</b>	Vorwort
<b>6</b>	Organe
<b>7</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>8</b>	Lagebericht
<b>16</b>	Strategie
<b>24</b>	Aktie
<b>28</b>	Branche
<b>33</b>	Jahresabschluss
<b>38</b>	Anhang
<b>62</b>	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und  
Freunde des Unternehmens,

für die Fielmann AG war das letzte Jahr ein gutes Jahr. Wir sind beim Umsatz und Absatz erneut zweistellig gewachsen und haben das Ergebnis erheblich verbessert. Unser Wachstum liegt wieder signifikant über dem der augenoptischen Branche insgesamt, so dass unsere Marktanteile weiter gestiegen sind. Während für uns die Folgen der Strukturreform des Jahres 1997 überwunden sind, hat die Branche den Stand des Jahres 1996 noch nicht wieder erreicht. Von der langsamen Normalisierung des Marktes profitieren wir aus zwei Gründen überproportional. Zum einen denken wir langfristig und lassen uns in unseren Planungen nicht von kurzfristigen Marktschwankungen beeinflussen. Zum anderen gibt es für Fielmann seit vielen Jahren eine Sonderkonjunktur. Unsere verbraucherfreundlichen Leistungen bewirken, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Attraktivität von Fielmann noch wächst.

Fielmann hat den Umsatz im Berichtsjahr um 13,6 Prozent auf 1,3 Milliarden DM ausgeweitet und den Brillenabsatz um mehr als 10 Prozent auf 4,7 Millionen Stück erhöht. Mit 5 Prozent der Optikergeschäfte in Deutschland sind wir inzwischen zu 40 Prozent am Brillenabsatz und zu 20 Prozent am Umsatz beteiligt. Wachstumsimpulse haben wir aus dem In- und Ausland erhalten. In Deutschland stieg der Umsatz um 12,8 Prozent auf 1,2 Milliarden DM, in der Schweiz erreichten wir mit 82 Millionen DM einen Zuwachs von 9,6 Prozent. Unsere 19 Schweizer Niederlassungen repräsentieren nur 2 Prozent der Optikergeschäfte in der Schweiz, vereinen aber bereits einen Absatzmarktanteil von 16 Prozent auf sich. In Österreich, wo wir im April 1999 die ersten Geschäfte eröffnet haben, setzte Fielmann 12,4 Millionen DM um.

Das Umsatzwachstum in Verbindung mit striktem Kostenmanagement hat uns ein Rekordergebnis beschert. Der Gewinn vor Steuern verbesserte sich um 18,4 Prozent auf 122 Millionen DM, der Jahresüberschuss auf 64 Millionen DM. Dieser Erfolg soll sich auch für Sie, verehrte Aktionäre, auszahlen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Dividende je Vorzugsaktie von 1,80 DM auf 2,00 DM und je Stammaktie von 1,70 DM auf 1,90 DM zu erhöhen.

Eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik gehört zu unseren Grundsätzen. Wir wollen jetzt einen Schritt weitergehen und der Hauptversammlung vorschlagen, die Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln. Die Familie Fielmann, der sämtliche Stammaktien gehören, ist bereit, den gewandelten Verhältnissen am Kapitalmarkt Rechnung zu tragen und Ihnen, verehrte Aktionäre, das Stimmrecht an Ihrem Unternehmen einzuräumen.

Die Pfeiler, auf denen der Erfolg von Fielmann ruht, sind strikte Kundenorientierung und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich diesem Grundsatz verpflichtet fühlen. Ausdruck unserer verbraucherfreundlichen Gesinnung ist unser Leitsatz „Der Kunde bist Du“. Wie wir denken und handeln, haben wir in dem Kapitel Strategie zusammengefasst.

Diese Grundsätze werden wir auch in Zukunft vertreten. Dazu benötigen wir engagierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter. Wir investieren jährlich zweistellige Millionenbeträge in die Mitarbeiterschulung. Die Fielmann-Ausbildung ist überdurchschnittlich gut. Bundesweite Auszeichnungen beweisen es. Unsere Standards sind hoch. Die Qualitätsansprüche unserer Personalpolitik erkennen wir besonders deutlich, wenn sich Augenoptiker aus Betrieben des traditionellen Handwerks bei uns bewerben. Sie haben es zunächst schwer, unseren verbraucherfreundlichen Prinzipien zu folgen. Sie lernen es in unseren Philosophieschulungen.

Wir investieren viel Zeit und Geld in unseren Personalbereich und versuchen mit unkonventionellen Methoden, Menschen für unseren angesehenen Beruf zu interessieren. Obwohl wir mehr als 1.000 junge Menschen ausbilden, benötigen wir in den nächsten 24 Monaten mehr als 1.300 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb haben wir eine Ausbildungsinitiative initiiert. Die Ausbildungsinitiative ist Garant unseres Erfolges und soll uns davor bewahren, dass das Personal zum Engpass unserer Wachstumsstrategie werden könnte. Sichtbares Zeichen unserer personalpolitischen Anstrengungen ist unser mehrgliedriges Bildungszentrum, das wir in Rathenow mit öffentlicher Förderung errichten. Es wird seine Ausbildungskapazitäten auch Externen zur Verfügung stellen.

Wir sehen der weiteren Entwicklung des Unternehmens mit großer Zuversicht entgegen. Unsere Ausgangsposition ist optimal. Fielmann hat einen überragenden Namen im Markt, große Auswahl, günstige Preise, beste technische Ausstattung und Fachkompetenz.

Als Produzent, Agent und Augenoptiker arbeiten wir auf allen Ebenen der Branche und sind fest in der Augenoptik verwurzelt. Das Know-how, das sich bei uns durch die Beherrschung der gesamten Wertschöpfungskette angesammelt hat, setzen wir in kundenorientierte Dienstleistungen um. Unsere Stellung als Produzent und Augenoptiker schafft uns in der mittelständischen und stark zersplitterten Optikerbranche wichtige Wettbewerbsvorteile.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. In Deutschland werden wir noch brachliegendes Potenzial in Süddeutschland erschließen. Wir schätzen das zusätzliche Umsatzvolumen auf 250 Millionen DM. Insgesamt streben wir in Deutschland einen stückbezogenen Marktanteil von 45 Prozent an. Unsere vergleichsweise junge Kundenstruktur birgt überdurchschnittliches Wachstum bei Gleitsichtgläsern. Deren Anteil steigt bei uns kontinuierlich, weil die Kunden uns treu bleiben. Die komplizierten Gleitsichtgläser sind rund viermal teurer als Einstärkengläser. Mittelfristig sehen wir selbst ohne Neukunden ein zusätzliches Umsatzpotenzial von 100 Millionen DM. Neue Entwicklungen bei weichen Contactlinsen werden den Umsatz in diesem Bereich fördern. Im letzten Jahr haben wir den Contactlinsen-Umsatz um 22 Prozent gesteigert. Ein Wachstumsmarkt bleiben Sonnenbrillen. Nur 45 Prozent aller Brillenträger besitzen Sonnenbrillen mit ihrer Korrekturstärke. Den Sonnenbrillen-Umsatz konnten wir um 29 Prozent verbessern. Contactlinse und Sonnenbrille zusammen lassen ein Umsatzplus von mehr als 90 Millionen DM erwarten.

Unser Hauptaugenmerk aber richtet sich auf Europa. In der Schweiz und Österreich erzielen wir erstaunliche Erfolge, die uns zu weiterer Expansion ermutigen. In den Niederlanden haben wir durch den Erwerb einer Optiker-kette mit fünf Niederlassungen ein Sprungbrett für die Expansion geschaffen. In der Schweiz, in Österreich und in den Niederlanden streben wir mit 25 Prozent Absatz die Marktführerschaft an. Mittelfristig rechnen wir in den Niederlanden, der Schweiz und Österreich mit einem Gesamtumsatz von 400 Millionen DM, das bei zweistelligem Gewinn.

Die Grundsätze, die unsere Marktführerschaft in Deutschland begründen, vertreten wir mit Konsequenz auch jenseits der Grenzen. Wir stellen dabei fest, dass sie uns dort noch stärker von der bestehenden Konkurrenz abheben als in der Bundesrepublik. Das gilt für Lage und Größe der Geschäfte, deren Ausstattung, die Technik und vor allem den Preis.

Nach unseren Beobachtungen liegen die Fielmann-Preise in den angrenzenden europäischen Märkten 30 bis 70 Prozent unter dem günstigsten Angebot konkurrierender Ketten. Durch einen Sondervertrag mit der Wiener Gebietskrankenkasse schaffen wir jetzt auch in Österreich die Diskriminierung über zeitlos hässliche Kassengestelle ab. Die Versicherten können unter 400 modernen Brillen auf Rezept wählen, sie zahlen nur Selbstbehalt.

Den Maßstab für den Ausbau unseres Europageschäfts setzt unser Supercenter in Zürich. Es ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäfts. Die Größe, die Riesenauswahl, die technische Ausstattung und interaktive Lichtobjekte machen es für den Besucher zum Erlebnisraum. Das Züricher Supercenter setzt das Dreißigfache eines traditionellen Optikergeschäfts um. Wir planen eine Kette von Supercentern in den europäischen Metropolen. In Wien haben wir im Mai dieses Jahres das zweite Fielmann-Flaggschiff eröffnet, Amsterdam folgt.

Die offensive Expansionspolitik, die im Jahr 2000 im In- und Ausland zu 25 neuen Niederlassungen führen wird, sowie die Erstellung von Logistik- und Schulungszentrum bedingen ein erhöhtes Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen DM. Darin nicht enthalten sind Mittel, die wir für eventuelle Akquisitionen benötigen. Der finanzielle Spielraum ist vorhanden. Aus dem operativen Geschäft ist uns im Jahr 1999 ein Cash-flow von 125 Millionen DM zugeflossen, in diesem Jahr werden es 142 Millionen DM sein.

Unsere Ziele für das Jahr 2000 sind ehrgeizig. Wir planen, den Umsatz auf 1,4 Milliarden DM auszuweiten und mehr als 5 Millionen Brillen abzusetzen. Das Ergebnis vor Steuern soll zweistellig wachsen.

Unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihre hervorragende Leistung. Mein Dank gilt ferner den Kunden, den Geschäftspartnern und Freunden des Unternehmens und Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Wir werden Ihr Vertrauen auch in Zukunft rechtfertigen.

Mit freundlichen Grüßen



Günther Fielmann

## Organe



Günther Fielmann  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Hagmaier  
Vorstand



Günter Schmid  
Vorstand



Hans-Joachim Oltersdorf  
Vorstand

### Vorstand

---

**Günther Fielmann**  
Firmengründer

Vorsitzender  
Marketing/Vertrieb

**Jörg Hagmaier**  
seit 1998 Mitglied  
der Geschäftsleitung

Personal

**Hans-Joachim Oltersdorf**  
seit 1981 Mitglied  
der Geschäftsleitung

Finanzen/Beteiligungen/Expansion

**Günter Schmid**  
seit 1987 Mitglied  
der Geschäftsleitung

Materialwirtschaft/Produktion

### Aufsichtsrat

---

**Dr. Mark K. Binz**

Vorsitzender  
Rechtsanwalt, Stuttgart

**Anton-Wolfgang  
Graf von Faber-Castell**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
A. W. Faber-Castell Gruppe, Stein/Nürnberg

**Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann**

Diplom-Ingenieur, Aalen

**Helmut Nanz**

Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe,  
Stuttgart

**Prof. Dr. Hans-Joachim Priester**

Notar, Hamburg

**Hans-Otto Wöbcke**

Kaufmann, Hamburg

**Hartmut Schacht**

stellvertretender Vorsitzender  
Gewerkschaftssekretär der DAG, Hamburg

**Karin Höft**

Betriebsrätin der FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg

**Uwe Martens**

Gewerkschaftssekretär der DAG, Hamburg

**Sönke Peters**

Niederlassungsleiter der  
FIELMANN Aktiengesellschaft & Co., Flensburg

**Kerstin Przygodda**

Stellvertretende Niederlassungsleiterin der  
FIELMANN Aktiengesellschaft & Co., Kiel

**Sabine Thielemann**

Feinoptikerin der Fielmann Optische Fachberatung,  
Apolda GmbH & Co., Apolda



## Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 1999 kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstandes beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Der Aufsichtsrat hat ferner über die nach der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtigen Geschäftsführungsmaßnahmen beschlossen. Wichtige Themen in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren ferner die Auslandsexpansion, die Personalentwicklung, der Ausbau des Produktions- und Logistikstandortes Rathenow, die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten der nächsten Abschlussprüfung sowie die Anpassung des vorhandenen Risiko-Managementsystems an die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, aus sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt fünfmal getagt. Der Personalausschuss und der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatten keinen Anlass zusammenzutreten.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 1999 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstandes, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden in der Bilanzsitzung am 4. Mai 2000 in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer Dr. Kiehne und Brandt eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Einsatz aller Beteiligten führte dazu, dass die Fielmann AG das beste Ergebnis in ihrer Geschichte erwirtschaften und deshalb die Dividende erneut erhöhen kann.

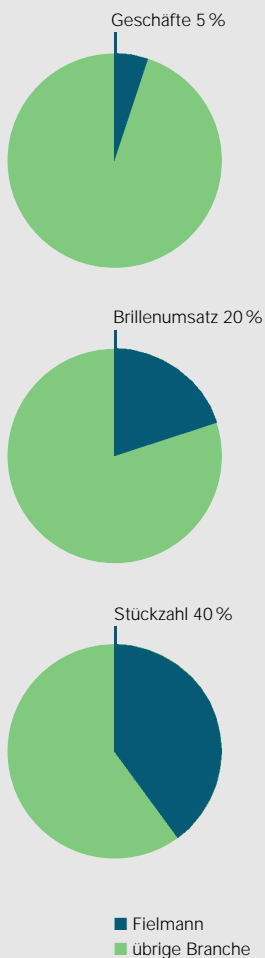
Hamburg, im Mai 2000

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mark K. Binz', written in a cursive style.

Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Lagebericht für Konzern und AG im Geschäftsjahr 1999

### Marktanteile 1999



### Rahmenbedingungen

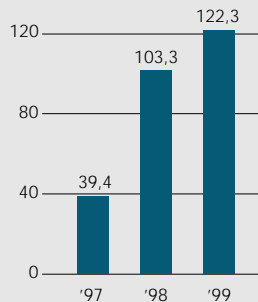
Das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland im Jahr 1999 war verhalten und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächt. Nach Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt lediglich um 1,4 % (Vorjahr 2,2 %) gestiegen. Die Teuerungsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 0,6 % und damit auf einem historisch niedrigen Niveau. Im deutschen Einzelhandel gab es keine Anzeichen für eine nachhaltige Belebung der Nachfrage. Der private Konsum stieg um 2,0 % (Vorjahr 2,3 %).

Die augenoptische Branche hat die Folgen der Strukturreform 1997 noch nicht überwunden. Der Absatz, der 1997 um 17 % einbrach und sich 1998 auf dem Vorjahresniveau stabilisierte, ist im Berichtsjahr um 5,6 % auf rund 11 Millionen Brillen gestiegen. Er liegt damit um rund 1,5 Millionen Brillen unter dem Absatz des Jahres 1996. Der Brillen-Umsatz der Branche erhöhte sich um 7,5 % auf 5,6 Milliarden DM.

### Umsatz und Ergebnis

Der Fielmann-Konzern hat sich auch 1999 besser als die Branche entwickelt und seine Marktanteile weiter ausgebaut. Der Brillenabsatz stieg überproportional um 10,1% auf 4,7 Millionen Stück. Mit 5% aller deutschen Optikfachgeschäfte erwirtschaftete Fielmann in der Brillenoptik einen Umsatz-Marktanteil von 20% und einen Absatz-Marktanteil von 40%. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 13,6% auf 1.017 Millionen DM (Vorjahr: 895 Millionen DM). Der Außenumsatz einschließlich Franchiser, Industrie und Agentur erreichte 1.266 Millionen DM; das entspricht einem Zuwachs von 13,6%.

**Konzernergebnis vor Steuern**  
in Millionen DM



Der Konzerngewinn vor Steuern verbesserte sich um 18,4% auf 122,3 Millionen DM (Vorjahr: 103,3 Millionen DM) und die Bruttoumsatzrendite von 11,5 % auf 12,0 %.

Die positive Ergebnisentwicklung ist auf das starke Umsatzwachstum in Verbindung mit einer gleich bleibend günstigen Materialaufwandsquote von 35 % zurückzuführen. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Umsatzsteigerung und erfolgsabhängiger Vergütungen um 16,8 %. Der Zinsaufwand verringerte sich durch den guten Cash-flow um 2,2 Millionen DM auf 4,0 Millionen DM. Der Jahresüberschuss stieg um 7,2% auf 64,0 Millionen DM (Vorjahr 59,7 Millionen DM).

Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich von 17,5% auf 17,7%, das EBIT von 109,5 Millionen auf 126,3 Millionen DM, das EBITDA von 173,1 Millionen DM auf 190,2 Millionen DM. Das Konzernergebnis je Aktie nach DVFA/SG erhöhte sich auf 2,98 DM (Vorjahr 2,83 DM).

**Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG**

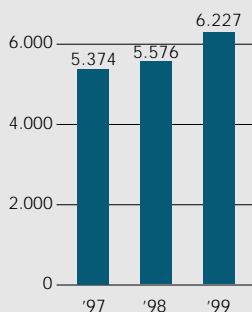
		1999	1998
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. DM	<b>64,0</b>	59,7
Bereinigungspositionen	Mio. DM	<b>-1,4</b>	-0,3
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. DM	<b>62,6</b>	59,4
Anzahl Aktien	Mio. St.	<b>21,0</b>	21,0
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	DM	<b>2,98</b>	2,83

Der Umsatz der Fielmann AG ist auf 347 Millionen DM (Vorjahr: 298 Millionen DM) gestiegen. Das Vorsteuerergebnis lag bei 115,4 Millionen DM; es hat sich, bezogen auf das bereinigte Vorsteuerergebnis von 89,4 Millionen DM im Jahr 1998, um 29% verbessert. Im Vorsteuerergebnis des Jahres 1998 waren konzerninterne Veräußerungsgewinne von 47,6 Millionen enthalten. Die positive Gewinnentwicklung der AG beruht in erster Linie auf unterproportional gestiegenen Material- und Personalaufwendungen sowie höheren Beteiligungserträgen aus den Niederlassungen.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Fielmann ist der größte Arbeitgeber und Ausbilder der Branche. Die Expansion in Deutschland, der Schweiz und Österreich hat zu einem weiteren Personalaufbau geführt. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 6.227 (Vorjahr 5.576) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, davon 315 (Vorjahr 255) oder 5,1 % in der Schweiz und 77 in Österreich.

**Mitarbeiterentwicklung Fielmann**



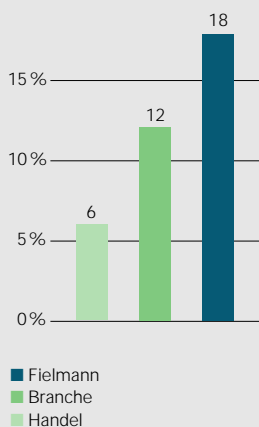
Am Jahresende beschäftigte Fielmann im Konzern 6.575 Mitarbeiter, davon 349 in der Schweiz. Im Vergleich zu 1998 waren das 782 Personen mehr. Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden erhöhte sich auf 894 (Vorjahr 866).

Der Personalaufwand stieg um 16,8 % auf 336 Millionen DM (Vorjahr 288 Millionen DM). Die Personalaufwandsquote ist leicht von 32,2 % auf 33,0% gestiegen. Sie liegt deutlich unter dem Durchschnitt der Branche.

Die Fielmann AG beschäftigte 1999 durchschnittlich 536 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 508).

Die Grundlage unseres Erfolgs sind die Kompetenz und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir investieren Jahr für Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag in die Personalentwicklung. Dabei denken wir langfristig und verfolgen unsere personalpolitischen Ziele unabhängig von den Schwankungen des Marktes. Unsere führenden Positionen können wir nur durch solide Aus- und Weiterbildung festigen und ausbauen. Im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend stellte Fielmann 1999 für die Augenoptik die erste, zweite und dritte Bundessiegerin.

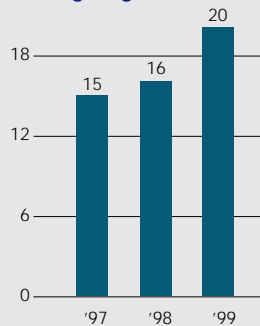
**Ausbildungsquote 1999**



Augenoptik ist ein qualifiziertes Handwerk und Fielmann ein begehrter Ausbilder. Bundesweite Auszeichnungen beweisen die überdurchschnittlich gute Ausbildung in unserem Unternehmen. Die Bewerbungs- und Einstellungsquoten steigen kontinuierlich. Unsere Ausbildungsquote lag 1999 bei 18 %, die augenoptische Branche weist 12 % aus, im Handel erreicht sie gerade 6 %. Jugend ist Zukunft. Deshalb wendet Fielmann Jahr für Jahr siebenstellige Beträge für die Ausbildung seiner Lehrlinge auf. Unseren Nachwuchs bilden wir in den einzelnen Niederlassungen aus und fördern ihn zusätzlich in zentralen Lehrwerkstätten.

Wir vermitteln dem Nachwuchs ein möglichst umfassendes Wissen über die Augenoptik. Unsere Führungskräfte von morgen sollen Experten für die Kundenberatung, die Augenprüfung und das Verglasen von Brillen sein, zudem Fachleute der Fassungsherstellung und Glasfertigung. Fielmann bildet seine Lehrlinge nicht nur im Augenoptikerhandwerk aus, sondern bezieht auch die vorgelagerte Industrie wie Oberflächenschleiferei, Fassungsproduktion und Galvanik in den internen Lehrplan mit ein. Das ist in der Branche einmalig.

#### Fielmann: Bundes-, Landes- und Kammer-/Innungssieger



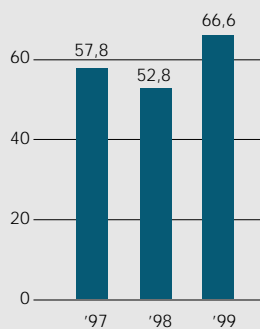
Die zusätzliche Lehrlingsausbildung, die fachliche und persönliche Schulung und das interne „Fielmann-Meister-Bafög“ versetzen uns in die Lage, Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Aber wir geben auch Externen die Chance, bei Fielmann Karriere zu machen. Sie durchlaufen ein mehrmonatiges Trainee-Programm, bevor sie die zugesagte Aufgabe übernehmen. Wir gewähren Zuschüsse beim Fachschulbesuch. Herausragende Zeugnisse honorieren wir mit Prämien. 1999 stellte Fielmann 20 Bundes-, Landes- und Kammer-/Innungssieger.

Die Struktur der Belegschaft ist vielschichtig. Wir beschäftigen Augenoptiker, Architekten, Musterbauer, Designer, Buchhalter, Brillenmacher, Software-Entwickler, Dekorateure, Kaufleute, Feinmechaniker, Werber, Sekretärinnen oder Juristen. Allen steht bei entsprechender Qualifikation und Eignung die Karriere bis in den Vorstand offen.

Den Erfolg unserer Personalpolitik können wir an der starken Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Firma ablesen. Mehr als 70 % von ihnen haben sich über Einlagen oder Aktien an dem Unternehmen beteiligt. Sie erhalten neben guten Gehältern auch Zinsen, Gewinnanteile und Dividenden. Leistungsgerechte Entlohnung spornt an. Den Vorteil haben nicht nur die Mitarbeiter selbst, sondern auch unsere Kunden.

Ein Unternehmen trägt nicht nur Verantwortung für seine Produkte, seine Mitarbeiter und seine Kunden, es ist auch der Gemeinschaft verpflichtet. Unternehmen sind mehr als nur wirtschaftliche Einheiten, sie sind Teil der Gesellschaft. Dieser Verantwortung stellen wir uns. Fielmann engagiert sich im Natur- und Umweltschutz, in der Denkmalspflege, ist Kunstmäzen. Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum. Bis heute sind es mehr als 300.000 Bäume und Sträucher.

#### Investitionen in Millionen DM



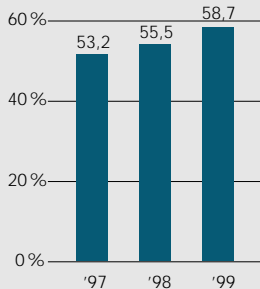
#### Investitionen

Die Investitionen im Konzern sind von 52,8 Millionen DM im Jahr 1998 auf 66,6 Millionen DM in 1999 gestiegen. Davon entfielen 58,4 Millionen DM auf Sachanlagen. Schwerpunkt war die Neueröffnung von 15 Niederlassungen sowie Ersatzinvestitionen in bestehende Geschäfte. Für immaterielle Vermögensgegenstände sind 6,4 Millionen DM aufgewendet worden. Diese Mittel dienten vorwiegend der Modernisierung der EDV-Systeme.

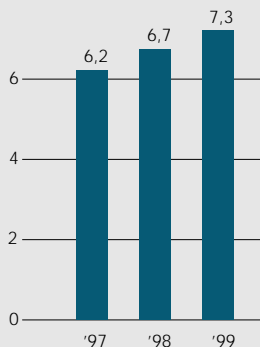
Die FIELMANN Aktiengesellschaft investierte, bereinigt um eine Kapitaleinlage in die Fielmann Schweiz AG, 12,6 Millionen DM (Vorjahr 16,5 Millionen DM). Mit 3,7 Millionen DM wurde rund ein Drittel in neue EDV-Systeme investiert.

## Lagebericht

### Eigenkapitalquote in %



### Umschlagshäufigkeit der Vorräte



### Finanzlage

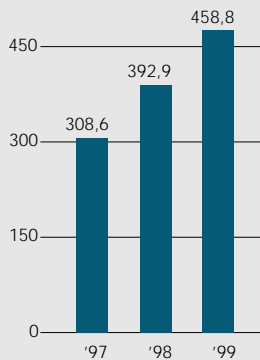
Die Bilanz- und Finanzstruktur von Fielmann ist ungeachtet der starken Expansion in den vergangenen Jahren solide und stellt eine gesunde Grundlage für weiteres Wachstum dar. Die Eigenkapitalquote im Konzern liegt bei 58,7 %, in der AG bei 66,6 %. Der Zinsaufwand im Konzern ist durch konsequentes Finanzmanagement auf 4,0 Millionen DM (Vorjahr 6,2 Millionen DM) zurückgegangen. Der Brutto-Cash-Flow verbesserte sich um 4,7 % auf 124,9 Millionen DM (Vorjahr 119,3 Millionen DM) und überstieg die Investitionen um fast 60 Millionen DM. Er ist zum weiteren Abbau der Fremdverschuldung verwendet worden. Bezogen auf die Gesamtverbindlichkeiten hat sich der dynamische Verschuldungsgrad auf 1,2 Jahre (Vorjahr 1,5 Jahre) zurückgebildet.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Gesamtvermögen im Konzern beträgt 616,1 Millionen DM, in der AG 608,8 Millionen. Das Gesamtvermögen im Konzern liegt auf dem Niveau von 1998. Während das Anlagevermögen leicht zurückgegangen ist, stieg das Umlaufvermögen um 7,2 Millionen DM oder 2,7 %. Den Rückgang des Anlagevermögens begründen in erster Linie die Abschreibungen der Firmenwerte von 9,7 Millionen DM. Die Sachanlagen sind geringfügig um 8,6 Millionen DM angewachsen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erreichten 47,5 Millionen DM (Vorjahr 42,8 Millionen DM). Ihnen stehen Sachanlage-Investitionen von 58,4 Millionen DM gegenüber; das entspricht einer Finanzierungsquote von 81 %. Der Anteil der Sachanlagen am Gesamtvermögen beträgt im Konzern 38 %, in der AG 16 %.

Im Umlaufvermögen des Konzerns nahmen die Vorräte um 2,3 Millionen DM oder 1,5 % zu, die Umschlagshäufigkeit erhöhte sich von 6,7 auf 7,3. Das Eigenkapital stieg um 25,3 Millionen DM oder 6,7 % auf 402,3 Millionen DM. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 55,5 % auf 58,7 %. Die Erhöhung der Rückstellungen um 17,6 Millionen DM auf 63,4 Millionen resultiert im Wesentlichen aus Verpflichtungen für Steuern und ergebnisabhängigen Vergütungen. Der Anteil am Gesamtvermögen erreicht 10 %. Die Finanzschulden sind um 46 % auf 55,9 Millionen DM zurückgeführt worden. Der Rückgang erfolgte überwiegend in den Fristigkeiten von mehr als 1 bis 5 Jahren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 13 % auf 46,0 Millionen DM und die sonstigen Verbindlichkeiten um 14 % auf 43,1 Millionen DM.

**Wertschöpfung**  
in Millionen DM



### Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung ermittelt den wirtschaftlichen Mehrwert, den ein Unternehmen im Rahmen seiner Produktions- und Leistungserstellung erzielt. Sie weist ferner den Anteil aus, den die einzelnen am Unternehmen direkt oder indirekt Beteiligten erhalten.

Die Netto-Wertschöpfung des Fielmann-Konzerns hat sich 1999 um 17 % auf 458,8 Millionen DM erhöht. Mit 73 % oder 336,5 Millionen DM entfällt der größte Teil unverändert auf die Mitarbeiter. Die öffentliche Hand erhält 57 Millionen DM; das entspricht einem Anteil von 13 %. Der auf die Darlehensgeber entfallende Teil ist infolge sinkenden Zinsaufwands von 2,1 % auf 1,4 % zurückgegangen. Die Aktionäre und andere Gesellschafter erhalten 43,4 Millionen DM. Für das Unternehmen, die Aktionäre und andere Gesellschafter sind insgesamt 13 % der Netto-Wertschöpfung verwendet worden.

### Wertschöpfung Fielmann-Konzern

Herkunft	TDM	Verwendung	TDM	in %
Umsatzerlöse inkl.		Aktionäre und andere		
Bestandsveränderung	1.018.173	Gesellschafter	43.377	10
Sonstige Erträge	53.248	Mitarbeiter	336.518	73
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>1.071.421</b>	Öffentliche Hand	57.173	13
Materialaufwand	-355.593	Kreditgeber	6.445	1
Abschreibungen	-63.597	Unternehmen	15.262	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193.301			
Sonstige Steuern	-155			
<b>Summe Vorleistungen</b>	<b>-612.646</b>			
Wertschöpfung	458.775		458.775	

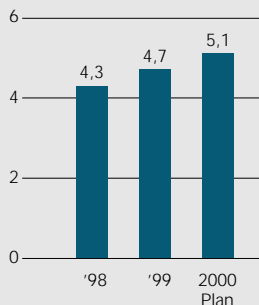
### Produktion und Logistik

Fielmann ist Hersteller, Agentur und Augenoptiker in einem. Unsere deutsche Fertigung ist am Standort Rathenow konzentriert. Rathenow ist die Heimat der deutschen Brille. Seit mehr als 100 Jahren fertigen Brillenmacher an diesem Standort Fassungen, Feinoptik, Brillengläser, Teileoptik und Präzisionsgeräte. Fielmann verfügt seit 1991 über eine eigene Fassungsfertigung in Rathenow, die unter Verwendung neuester Technologie arbeitet. Über den 1994 vollzogenen Erwerb der Rathenower Optischen Werke hat Fielmann auch die Glasverarbeitung und Veredelung in eigene Regie übernommen.

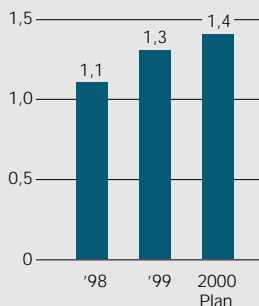
Die eigenen Fassungsproduktionen in Deutschland und Frankreich bieten die Möglichkeit, Modetrends zu kreieren oder aufzunehmen. Wir benötigen für die Einführung eines neuen Modells nur wenige Wochen, die Industrie im Durchschnitt mehrere Monate. Das eigene Produktions-Know-how erlaubt uns eine marktgerechte Preisfindung im Einkauf. Als Hersteller haben wir einen Überblick über die Einkaufspreise für Rohmaterialien und die Produktionskosten in den unterschiedlichen Ländern und Fertigungsstätten.

In Rathenow, Apolda und Minsk betreiben wir zusätzlich drei Randschleifereien. In diesen Betrieben werden Brillengläser auf Form geschliffen und in die Fassungen eingepasst. Über diese Zentralwerkstätten erreichen wir eine effizientere Auslastung, deshalb müssen wir kein zusätzliches Werkstatt-Personal in den Niederlassungen vorhalten. In Minsk werden zurzeit mehr als 160.000 Gläser eingeschliffen. Der Kostenvorteil beträgt rund 30 %. Das zentrale Großhandelslager in der Hamburger Hauptverwaltung stellt die Lieferfähigkeit von 90 % aller Waren sicher. Ein automatisches Bestellsystem gewährleistet eine Auslieferung an die Niederlassungen innerhalb eines Tages.

**Absatz**  
in Millionen Stück



**Außenumsatz**  
in Milliarden DM



### Ausblick

Im Jahr 2000 gehen wir von einer anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens aus. Die ersten Wochen bestätigten unsere hoch gesteckten Erwartungen. Wir wollen mehr als 5 Millionen Brillen absetzen, einen Außenumsatz von 1,4 Milliarden DM erwirtschaften und ein zweistelliges Ergebniswachstum ausweisen.

Unsere offensive Marktpolitik begleiten wir mit einem erheblich erweiterten Investitionsprogramm. Für 2000 sind 100 Millionen DM vorgesehen. Der finanzielle Spielraum für das höhere Expansionstempo ist vorhanden. Der uns aus dem operativen Geschäft 1999 zugeflossene Cash-flow von 124,9 Millionen DM reicht aus, um aus eigener Kraft Wachstum zu finanzieren. Der geplante Cash-flow für das Jahr 2000 beträgt 142 Millionen DM.

Schwerpunkte des Investitionsprogramms bleiben die Erweiterung des Niederlassungsnetzes und Ersatzinvestitionen. Wir planen die Eröffnung von insgesamt 25 neuen Niederlassungen im In- und Ausland. Das Europa-Flaggschiff in Wien ist nach dem Supercenter Zürich das Zweite einer Reihe geplanter Flaggschiffe in den Metropolen Europas. Bei entsprechenden Angeboten werden wir unsere Marktposition zusätzlich durch die Übernahme von Wettbewerbern stärken.



Die Konzeption dieser Supercenter geht über ein großes augenoptisches Fachgeschäft weit hinaus. Mit ihrer Größe, der Riesenauswahl von mehr als 10.000 Brillen, der technologischen Ausstattung und den interaktiven Lichtobjekten sind sie Erlebnisraum für die Besucher. Sie setzen das Zwanzigfache eines traditionellen Durchschnittsoptikers um.

Wir gestalten unsere Zukunft, wenn wir in unser Produktions-, Logistik- und Schulungszentrum in Rathenow investieren. Für die nächsten Jahre sind insgesamt 70 Millionen DM vorgesehen. Mit einem Aufwand von 45 Millionen DM sollen in einem leistungsfähigen Produktions- und Logistikzentrum die Flächenschleiferei, die Randschleiferei, der Fassungsbestand und das Glaslager zusammengefasst werden. Ebenfalls entsteht bis Herbst 2001 ein neues Schulungszentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten.



Aufgrund der finanziellen Stärke unseres Unternehmens und unserer Marktposition sind hinsichtlich der künftigen Entwicklungen keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu erkennen.



## Brille: Fielmann

Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: 98 Prozent aller Bundesbürger kennen uns. Wir sind der Marktführer. Wir verkaufen jede dritte deutsche Brille. 13 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. Unsere Spitzenposition verdanken wir strikter Kundenorientierung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere verbraucherfreundliche Philosophie leben.

Wir suchen den langfristigen Geschäftserfolg und verzichten auf kurzfristigen Gewinn. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nicht unter dem Druck, dem Verbraucher teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Bei Fielmann haben sie die befriedigende Aufgabe, unabhängig vom Preis für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden.

„Der Kunde bist Du“, das ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu befriedigen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen in der Branche eingeführt, die es vordem nicht gegeben hat.

### Brillen-Chic zum Nulltarif

Vor Fielmann lebten die deutschen Optiker in einem kartellähnlichen Markt. Die Preise waren regional einheitlich hoch, die Kassenbrillen zeitlos hässlich. Wer sich die teuren Feinbrillen nicht leisten konnte, trug den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Kassengestell auf der Nase.



Fielmann hat diese Diskriminierung abgeschafft. Das ist die bleibende Leistung des Unternehmens. Der mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag war richtungsweisend. Aus acht zeitlos hässlichen Kassengestellen wurden 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen haben wir abgelöst durch modische Vielfalt.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche hineingetragen, damit Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung innerhalb von sechs Wochen anderswo günstiger, nehmen wir die Brille zurück und erstatten den Kaufpreis. Für den Kunden die Sicherheit, nicht eine Mark zuviel zu zahlen.

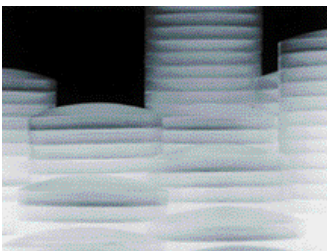
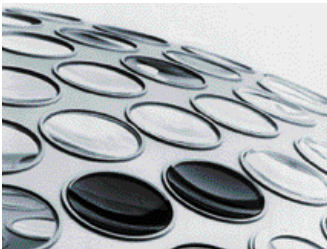
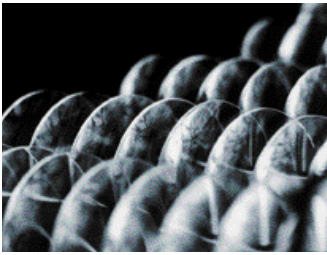
#### Mode, Qualität und faire Preise

Früher war der Optiker der Herr der Vorauswahl. Er verwahrte seine Brillen in Schüben und Kästen. Er bestimmte, welche Gestelle sein Kunde sah. Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in der Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst über die Wahl der Modelle.

Vordem kannte die Augenoptik keine Garantien für Brillen. Heute gibt Fielmann die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen. Wir testen unsere Modelle im eigenen Labor. Unsere Fassungen haben die Gebrauchsprüfung nach DIN 58199 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht und geben nach Bedarfsgegenständeverordnung kein Nickel ab. Und: Fielmann-Brillen sind versichert gegen Bruch, Verlust, Diebstahl und Liegenlassen, ein ganzes Jahr lang.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können sie speziell für sie angefertigte Brillen noch sechs Wochen nach Kauf zurückgeben. Wir erstatten den Kaufpreis. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service zu verbessern.

Wir denken langfristig. „Nimm weniger, dann bekommst Du mehr“, das ist unsere Maxime. Wir machen kleine Preise für viele und nicht hohe Preise für wenige.



### Kundenorientierung ist Lebenseinstellung

Kundenorientierung ist kein Hilfsmittel zur Umsatzsteigerung, sondern ihre Ursache. Zuerst kommt der Kunde. Der Umsatz ist die Konsequenz dieses Denkens und Handelns. Unsere Größe verdanken wir dem Kunden.

Unser Erfolg gründet auf der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie beraten fair und transparent, fragen nach individuellem Bedarf und größtmöglichem Nutzen für unsere Kunden, sind fachlich optimal ausgebildet und qualifizieren sich weiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen kontinuierlich Schulungen, Tests und Zertifizierungen. Führungspositionen besetzen wir nach Möglichkeit aus eigenen Reihen.

In die Aus- und Weiterbildung investieren wir Jahr für Jahr zweistellige Millionenbeträge. Unsere Spitzenposition als größter Ausbilder der Branche bauen wir aus. 1999 stellte Fielmann den ersten, den zweiten und den dritten Bundessieger im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks. Erfolg ist bei Fielmann Standard.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mehrheitlich über Einlagen und Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in die Firma. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Zinsen, Gewinnanteile und Dividenden. Das motiviert.

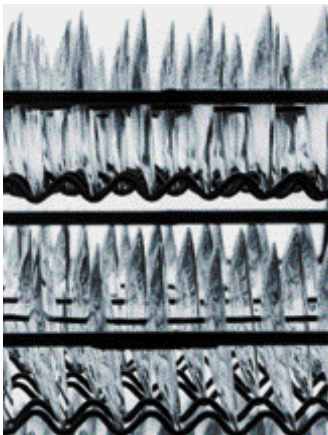
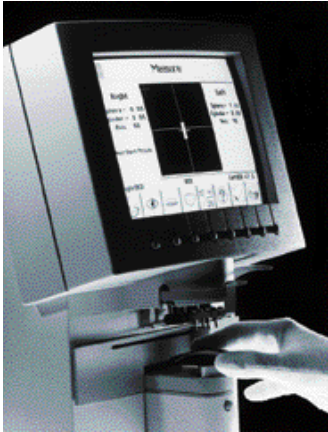
### Nur Fielmann ist Fielmann

Unsere modernen Niederlassungen liegen in Top-Citylagen neben den Geschäften der Marktführer anderer Branchen. Sie zeigen unüberschaubare Fülle, präsentieren die Welt der Augenoptik: große Marken und internationale Couturiers, die Modebrillen der Fielmann-Collection, alles zum fairen Preis. Modernste Technologie in Werkstatt, Augenprüfraum und Verkauf sind für uns selbstverständlich. Dem Verbraucher bieten Fielmann-Fachgeschäfte eine Erlebniswelt, wie sie die Zukunft verlangt. Es macht nicht nur Spaß, bei Fielmann unter vielen tausend Brillen ein schickes Modell auszusuchen, es ist einfach auch intelligent, bei Fielmann zu kaufen. Zu uns kommen preisorientierte Kunden ebenso wie statusbewusste Jungmillionäre.

Gutes Sehen, guter Sitz und ein ordentliches Aussehen sind für den Fehlsichtigen wesentliche Ansprüche an die Brille. Das entscheidende Kaufkriterium aber ist der Preis, das belegen repräsentative Marktstudien. Die Erfüllung der ersten drei Anforderungen trauen die deutschen Brillenträger jedem Vertriebsweg zu. Fielmann bietet den Kunden zusätzlich die Sicherheit, preiswert zu sein. Die Mehrheit der Brillenträger weiß das. Das allein

genügt uns nicht. Wir erheben den Anspruch, auch in allen anderen Bereichen der Marktführer zu sein: das gilt für Größe und Auswahl, technologische Ausstattung und Fachkompetenz gleichermaßen.

Fielmann verkauft pro Jahr mehr als 4,5 Millionen Brillen, der traditionelle Durchschnittsoptiker weniger als 900. Eine Fielmann-Niederlassung gibt pro Tag 35 Brillen ab, der traditionelle Durchschnittsoptiker keine 3. Die großen Mengen versetzen uns in die Lage, günstiger einzukaufen. Wir können uns besser organisieren und preiswerter anbieten. Wir haben die Nachfragekraft von Nationen. Fielmann verkauft mehr Brillen im Jahr als alle Optiker in Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich zusammen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter. Das ist ein Eckpfeiler unseres Marketings.



#### Fielmann: Produzent, Agent und Augenoptiker

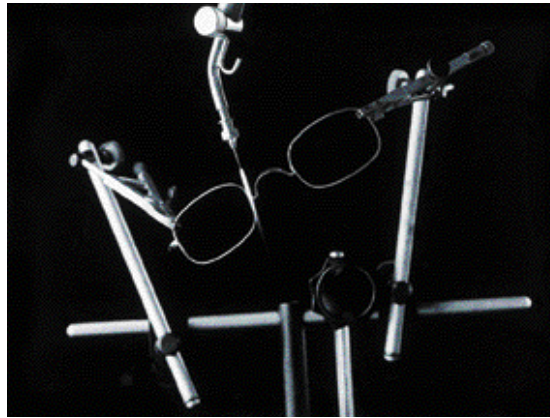
Der Augenoptiker bezieht in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie oder Großhandel und fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Der Augenoptiker ist Handwerker, kein Fassungsproduzent, er kann deshalb Herkunft und Qualität von Rohmaterialien nur schwer einschätzen, den Beschichtungsaufbau kaum beurteilen und die Produktionskosten nur schätzen. Da werden Preis und Label leicht zu Qualitätsindikatoren.

Unsere Flächenschleiferei steht in Rathenow. Fassungen produzieren wir in Rathenow und Frankreich, in Italien, Japan und Hongkong unterhalten wir Joint-Ventures. Fielmann ist Produzent, Agent und Augenoptiker, deckt damit die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Fielmann arbeitet auf allen Ebenen, ist tief in der optischen Branche verwurzelt. Wir liefern direkt und ohne Umweg in unsere Niederlassungen hinein. Unsere Geschäfte sind im Bereich der eigenen Collection sozusagen Factory-Outlets.

Wir kaufen bei denselben Herstellern ein, die für bekannte Marken und Couturelinien produzieren. Fielmann ist auch deshalb zur bekanntesten Optikmarke Deutschlands geworden, weil das Unternehmen topmodische Brillen in hervorragender Qualität zum garantiert günstigen Preis abgibt.

Fielmann hat sich zu bester Qualität in allen Preislagen verpflichtet. Wo bei Metallfassungen häufig noch weiches Neusilber als Grundmaterial eingesetzt wird, verwenden wir für Mittelteile schon das standfeste Monel oder für Bügel federnde Bronze. Während die Mehrheit der Metallfassungen heute aus Standardteilen zusammengefügt wird, bieten wir dem Publikum selbst in der Einstiegspreislage aufwendige, individuell gefertigte Sonderteile. Besonderen Wert legen wir auf hochwertige, mehrstufige Beschichtung und Farbgebung.

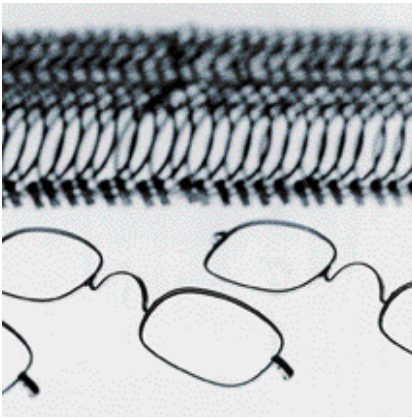




Wir können in besseres Rohmaterial, aufwendige Sonderteile und hochwertige Beschichtungen investieren, weil wir für den Endverbraucher unser Eigenprogramm so kalkulieren wie der Großhandel. Den nachgeordneten Optikeraufschlag, der bei traditioneller Disposition notwendig ist, muss unser Kunde nicht zusätzlich bezahlen. Eigenproduktionen von Fielmann kauft der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des Augenoptikers. Unsere Preise liegen in diesem Bereich etwa 70 Prozent unter dem Marktniveau gelabelter Ware. Markenfassungen bieten wir bis zu 50 Prozent günstiger an als der Wettbewerb.

Es gibt kaum ein Produkt, das man nicht ein wenig billiger und ein wenig einfacher herstellen könnte. Während die Brillenindustrie in Fernost, vor allen Dingen in China, stetig wächst, werden in Westeuropa Produktionsstätten geschlossen. Die einstmals blühende deutsche Brillenfassungsindustrie hat ihre Bedeutung weitgehend verloren. Auch große Namen mussten ihre Fertigungen auflösen, haben sie ins Ausland verlegt, kaufen Fassungen zu. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Brillenfertigung ist lohnintensiv, mögliche Rationalisierung kann bei Massenfertigung den Standortnachteil Deutschland oder Frankreich nicht ausgleichen. Rationalisierungszwang in Europa und der Prozess der Verlagerung von Brillenindustrien in Günstiglohnländer bergen die Gefahr in sich, dass auch im Bereich der Brille das Angebot nivelliert wird.

Fielmann leistet mit seinem Festhalten an den Produktionsstandorten Deutschland, Frankreich und Italien einen maßgeblichen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes der Brillenherstellung in Europa. Nicht nur für das Kulturgut Brille gilt: jede Nation hat ihr eigenes Gepräge und jeder Hersteller seine eigene Handschrift, vom Design über die Teile bis hin zur Verarbeitung in den unterschiedlichen Produktionsstufen.



Ein Schwerpunkt der Collectionspflege ist die Erweiterung des Angebotes hochwertiger europäischer Fassungen zum überzeugend günstigen Preis. Weil wir eine Handelsstufe ausschalten, können wir dem Publikum diese Ware zu Preisen anbieten, die sich auf Höhe der Einkaufskonditionen traditioneller Optiker bewegen. Mit dieser Politik tragen wir nicht nur zum Erhalt traditionsreicher europäischer Brillenherstellung bei, wir bieten unseren Kunden damit auch eine wünschenswerte, facettenreiche und individuelle Vielfalt, die unserem Anspruch gerecht wird.

Wie alle anderen Optiker auch führt Fielmann Fernostware. Wir kaufen von ausgewählten Lieferanten, die nach Maßgabe unserer strengen Gütenormen – häufig unter Zukauf europäischer Teile – in großer Auflage produzieren. Jede Charge wird in unserem eigenen Testlabor überprüft. Wir gewähren drei Jahre Garantie für jede Brille.

#### **Rathenow: Produktion und Schulung**

In Rathenow, der Heimat der deutschen Brille, konzentrieren wir unsere industrielle Fertigung, die Logistik und Schulung. Rathenow ist der ideale Ausbildungsstandort für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn hier haben wir alle wichtigen Produktionen der Augentoptik und des Handwerks vereint: die Fassungsfertigung, die Galvanik mit Farbbeschichtung, die Flächenschleiferei, die zentrale Randschleiferei und das augenoptische Fachgeschäft.

Auf dem Grundstück am Mühlendamm werden wir für 35 Millionen DM ein mehrgliedriges Schulungszentrum mit einem Übernachtungsangebot errichten. Dazu gehören die Fielmann-Lehrwerkstatt für Auszubildende, Räumlichkeiten für die Schulung unserer 7.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine zweizügige Meisterschule. Mit Partnern errichten wir außerdem ein Tagungshotel. Wir bilden mehr als 1.000 junge Leute aus und planen, in den nächsten 24 Monaten 1.300 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen: entsprechend hoch ist der Schulungsbedarf.

Im Gewerbegebiet entsteht mit einem Aufwand von 45 Millionen DM das Produktions- und Logistikzentrum für unsere Niederlassungen in Europa. Durch die Zusammenfassung von Flächenschleiferei, Fassungsproduktion und Randschleiferei werden wir Synergien schaffen.

Bisher hat Fielmann in Rathenow 38 Millionen DM investiert und 280 Dauerarbeitsplätze geschaffen, mittelfristig werden 70 Millionen DM bereitgestellt und 400 Mitarbeiter beschäftigt. Fielmann ist größter Investor und wichtigster Arbeitgeber der Region.

### Europa

Unsere langfristige Expansionsstrategie eröffnet uns noch erhebliche Wachstumsmöglichkeiten. Im Blick haben wir vor allem Europa. In der europäischen Union leben 380 Millionen Menschen, die pro Jahr rund 48 Millionen Brillen kaufen. Unsere Vision ist es, in der Mehrheit der europäischen Länder Marktführer zu werden.

In der Schweiz und Österreich sind wir bereits präsent. In der Schweiz haben wir unseren Umsatz im letzten Jahr auf mehr als 80 Millionen DM gesteigert, mittelfristig sollen es 120 Millionen DM werden. Unser Europa-Flaggschiff in Zürich setzt allein 20 Millionen DM um und erwirtschaftet einen Deckungsbeitrag von mehr als 3 Millionen DM. Im Durchschnitt erreicht jede Schweizer Niederlassung 6 Millionen DM Umsatz pro Jahr; den zehnfachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers.

In Wien haben wir Anfang Mai dieses Jahres auf der Mariahilfer Straße unser Supercenter eröffnet. Nach Zürich ist es das zweite einer Reihe geplanter Supercenter in den Metropolen Europas. Für unser Flaggschiff in Wien erwarten wir einen Umsatz von 15 Millionen DM. Der Durchschnittsumsatz unserer Niederlassungen in Österreich liegt derzeit bei 4,2 Millionen DM, dem siebenfachen Umsatz des traditionellen Durchschnittsoptikers. Für Ende 2000 planen wir in Österreich einen Umsatz von 40 Millionen DM. Mittelfristig wollen wir 110 Millionen DM erreichen.

Einen zusätzlichen Wachstumsschub wird der Sondervertrag auslösen, den wir mit der Wiener Gebietskrankenkasse abgeschlossen haben. Aus einem zeitlos hässlichen Kassengestell schaffen wir 400 modische Brillen auf Rezept, die Versicherten zahlen nur den Selbstbehalt.

Über den Erwerb einer Optikerkette mit 5 Niederlassungen haben wir jetzt die Basis für eine rasche Expansion im niederländischen Markt geschaffen. In Amsterdam werden wir unser drittes Flaggschiff eröffnen. In unserem Nachbarland wollen wir mittelfristig 25 Prozent Stückzahlmarktanteil erwirtschaften und einen Umsatz von 200 Millionen DM erreichen.





Unsere Erfahrungen zeigen, dass wir im Ausland überdurchschnittliche Umsätze gleichsam aus dem Stand erwirtschaften. Wir sind so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, konsequent auch jenseits der Grenzen vertreten. Sie heben uns im europäischen Ausland noch deutlicher von dem traditionellen Wettbewerber ab als in Deutschland. Unsere modernen Niederlassungen sind größer, verfügen über neueste Technologie und bieten mehr Auswahl als die durchschnittlichen Geschäfte des Wettbewerbs.

Ein Eckpfeiler unseres Marketings ist der faire Preis. Nach unseren Erhebungen sind Fielmann-Preise auf einem in Europa unerreicht niedrigen Niveau. In der Schweiz beträgt beispielsweise der durchschnittliche Preis pro Brille 570,- DM, in den Niederlanden 560,- DM, in Belgien 500,- DM, in Frankreich 400,- DM. Bei Fielmann kostet die Brille im Durchschnitt 225,- DM, langjährige Garantien und Brillenversicherung inclusive.

Die hohe Fachkompetenz und die besondere Qualifikation unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor. Fielmann-Niederlassungen werden von Augenoptikermeister/-innen geleitet, die eine mehr als fünfjährige Ausbildung absolviert haben. Und unsere Augenoptikergehilfen haben ihr Handwerk in drei Jahren von Grund auf gelernt.

Im angrenzenden Europa profitieren wir schließlich von einem liberaleren Wettbewerbsrecht, als wir es in Deutschland vorfinden. Es erlaubt uns, die Brillenträger rückhaltlos über die verbraucherfreundlichen Fielmann-Leistungen aufzuklären. In der Schweiz etwa dürfen wir darauf hinweisen, dass es bei uns Markenbrillen für die Hälfte gibt, und Fielmann-Brillen bis zu 70 Prozent günstiger sind als vergleichbare Brillen mit anderen Prints. Auch die lebenslange Garantie können wir bewerben. Das deutsche Recht verbietet uns, derartige Leistungen zu kommunizieren. Es toleriert nur Werbung für branchenübliche Leistungen. Es ist innovationsfeindlich, schützt primär den konservativen Wettbewerb, nicht aber den Verbraucher.

Fielmann ist Marktführer in Deutschland und größter Optiker Europas. Unsere Position werden wir weiter festigen und ausbauen.

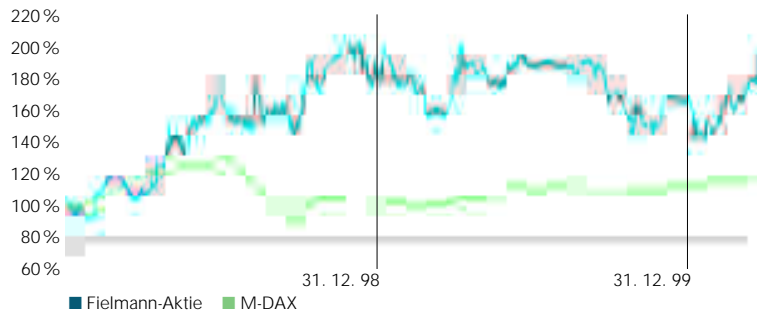


## Die Fielmann-Aktie: Eine zukunftssichere Anlage

### Das Börsenumfeld

Der deutsche Aktienindex DAX startete mit 5.002 Punkten, lag zur Jahresmitte bei 5.100 Punkten, eilte dann ab Oktober bis zum Jahresende von Rekord zu Rekord, schloss mit einem Wert von 6.958 Punkten. Die stürmische Entwicklung im letzten Quartal 1999 wurde im Wesentlichen von den Technologie- und Medienwerten getragen, während die klassischen Standardwerte mit hoher Substanz und hoher Eigenkapitalquote von den Anlegern vernachlässigt wurden. Der M-DAX lag im Januar bei 3.924 Punkten und schloss zum Jahresende mit 4.104 Punkten.

Performancevergleich Fielmann-Aktie M-DAX 1. 1. 1998 bis 4. 5. 2000

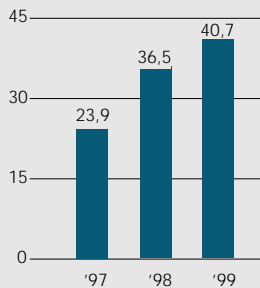


### Die Fielmann-Aktie: Gute Chancen im Jahr 2000

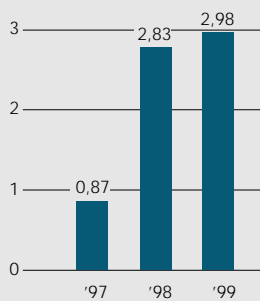
In diesem Jahr rechnen wir für die Fielmann-Aktie mit einer Belebung des Handels und steigenden Kursen. Für diese Annahme sprechen mehrere Fakten. Zum einen wird die Fielmann Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2000 ihre erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortsetzen. Zum anderen erwarten wir eine Rückbesinnung der Anleger auf stabile Wachstumswerte wie Fielmann.

Darüber hinaus zeichnet sich im Zuge der angekündigten Steuerreform ein wachsendes Interesse ausländischer Investoren für den deutschen Aktienmarkt ab. Die Fielmann Aktiengesellschaft, die den größten Teil ihrer Gewinne im Inland erwirtschaftet, wird davon in besonderem Maße profitieren.

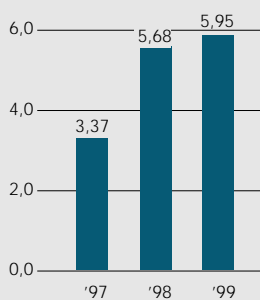
### Ausschüttungssumme in Millionen DM



### Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG, neu (in DM)



### Cash-flow je Aktie nach DVFA/SG (in DM)



### Kennzahlen Fielmann-Aktie

		1999	1998
Anzahl Aktien	Mio. Stück	21	21
- Stammaktien	Mio. Stück	13	13
- Vorzugsaktien	Mio. Stück	8	8
Höchstkurs	DM	78,25	80,30
Tiefstkurs	DM	54,76	35,77
Jahresendkurs	DM	58,09	80,00
Kurs-Gewinn-Verhältnis		19,49	28,37
Kurs-Cash-flow-Verhältnis		9,76	14,08
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. DM	318	443
Ausschüttungssumme	Mio. DM	40,70	36,50

### Kennzahlen je Fielmann-Aktie in DM

	1999	1998
Jahresüberschuss	3,05	2,84
Ergebnis nach DVFA/SG, alt	3,50	3,26
Ergebnis nach DVFA/SG, neu	2,98	2,83
Cash-flow nach DVFA/SG	5,95	5,68
Bilanzielles Eigenkapital	19,26	18,12
Dividende je Stammaktie	1,90	1,70
Dividende zuzüglich Steuergutschrift	2,71	2,43
Dividende je Vorzugsaktie	2,00	1,80
Dividende zuzüglich Steuergutschrift	2,86	2,57

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 6. Juli vorschlagen, die bestehenden Vorzugsaktien durch Aufhebung des Vorzuges in Stammaktien umzuwandeln.

Mit dem Börsengang 1994 entschied sich der Firmengründer Günther Fielmann, die künftige Expansion der Fielmann-Gruppe durch eine Kapitalerhöhung zu sichern und die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in der Form von Vorzugsaktien teilhaben zu lassen. Hervorragende Unternehmensentwicklung und aktionärsfreundliche Dividendenpolitik waren Kennzeichen der vergangenen Jahre. Langfristig orientierte Anleger fanden in der Fielmann-Aktie ein attraktives Investment. Durch die Umwandlung in Stammaktien eröffnet sich für alle Anleger die Möglichkeit, an strategischen Entscheidungen mitzuwirken.

Im Rahmen unserer weiteren Internationalisierung ergeben sich durch die Ausgabe von Stammaktien vielfältige, kurzfristig realisierbare Akquisitionsmöglichkeiten. Daneben gewinnt Fielmann Investorenkreise, die sich aufgrund ihrer Satzung bisher nicht haben engagieren können.

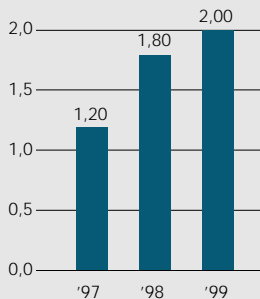
Infolge der Umwandlung der Vorzugsaktien in börsenorientierte Stammaktien erhöhen wir unsere Marktkapitalisierung im M-DAX. Das hat eine deutliche Verbesserung unserer Position zur Folge.

#### Die Stückaktie

Die FIELMANN Aktiengesellschaft ist 1994 mit einem Aktienkapital von DM 105 Millionen an die Börse gegangen. Vor der Euro-Einführung hat die Hauptversammlung am 9. Juli 1998 die auf DM 5 lautenden Aktien auf nennwertlose Stückaktien umgestellt. Das Aktienkapital von DM 105 Millionen blieb davon unberührt und verteilt sich weiterhin auf 13 Millionen Stamm- und 8 Millionen Vorzugsaktien. Die Hauptversammlung am 8. Juli 1999 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2004 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt DM 40 Millionen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen.

Die Fielmann-Aktie ist im amtlichen Handel an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Hamburg notiert. Sie wird außerdem in Berlin, München, Stuttgart und Bremen gehandelt. Seit 1995 ist die Fielmann-Aktie im M-DAX, DAX-100, C-DAX, DAX-100 Handel und Konsum und C-DAX Konsum vertreten.

**Dividende**  
je Vorzugsaktie in DM



#### Dividende wird erhöht

Die Fielmann AG betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Sie wird ihre Anteilseigner auch im Geschäftsjahr 1999 am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 6. Juli 2000 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 1,90 DM je Stammaktie und 2,00 DM je Vorzugsaktie vor. Der Ausschüttungsbetrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 36,5 Millionen auf 40,7 Millionen DM. Das entspricht einem Plus von 11,5 %. Einschließlich der Körperschaftssteuer-Gutschrift beträgt die Bruttodividende 2,71 DM für Stammaktien und 2,86 DM für Vorzugsaktien. Bezogen auf den Jahreschlusskurs ergibt sich eine Dividendenrendite von 4,92 Prozent für Vorzugsaktien und von 4,67 Prozent für Stammaktien.

## Investor Relations

Die offene und transparente Kommunikation mit Aktionären, Finanzanalysten und interessierten Anlegern hat für den Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert. Wir sind davon überzeugt, dass der kontinuierliche Dialog mit den Marktteilnehmern eine angemessene Bewertung fördert.

Diese Arbeit wird gestützt durch Quartalsberichterstattung, jährliche Roadshows zu den wichtigsten Anlegern, weiter Conference Calls mit Analysten, Brokern und Aktionären. Die Fielmann-Aktie wurde 1999 von 12 Analysten namhafter Banken und Investmenthäuser durch Veröffentlichung ihrer umfangreichen Studien zum Kauf empfohlen.

## Finanzkalender 2000/2001

<u>Quartalsbericht</u>	<u>Quartalsbericht</u>
Mai 2000	Mai 2001
<u>Hauptversammlung</u>	<u>Hauptversammlung</u>
6. Juli 2000	5. Juli 2001
<u>Dividendenauszahlung</u>	<u>Dividendenauszahlung</u>
7. Juli 2000	6. Juli 2001
<u>Halbjahresbericht</u>	<u>Bloombergkürzel</u>
August 2000	FIE3GR
<u>Quartalsbericht</u>	<u>Reuterskürzel</u>
November 2000	FIEGpr
<u>Vorläufige Zahlen 2000</u>	<u>Wertpapierkennnummer</u>
Februar 2001	577223

### Weitere Informationen:

Fielmann AG, Investor Relations  
Weidestraße 118 a, 22083 Hamburg  
Telefon: 040-270 76-442  
Telefax: 040-270 76-150  
Internet: <http://www.fielmann.de>  
E-Mail: [investorrelations@fielmann.com](mailto:investorrelations@fielmann.com)

Dieser Geschäftsbericht liegt auch  
in englischer Sprache vor.

## Eckdaten der Branche

### Die Zahl der Brillenträger wächst

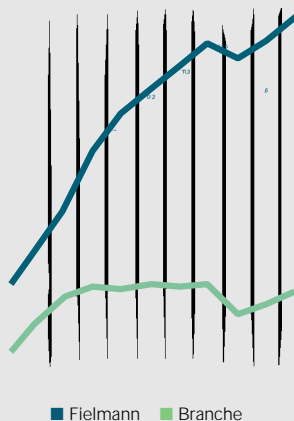
In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Die Zahl der Brillenträger wächst. Während vor knapp 50 Jahren lediglich 43 % der Erwachsenen (ab 16 Jahre) eine Brille trugen, sind es heute 61 % oder 37,9 Millionen Menschen. Der Bedarf wächst mit dem Alter. In der Gruppe der 45- bis 59-Jährigen beträgt der Anteil mehr als 75 %, bei Senioren nahezu 100 %. Im reifen Alter benötigen auch Normalsichtige eine Lesebrille. (Allensbach/Emnid/Statistisches Bundesamt)

### Absatz nähert sich dem Niveau von 1996

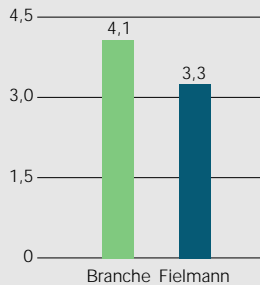
Im vergangenen Jahr sind in Deutschland rund 11 Millionen Brillen verkauft worden; das entspricht einem Zuwachs von 5,6 %. Der Absatz der Branche liegt damit noch etwa 1,5 Millionen Brillen unter dem Absatz in 1996, dem Jahr vor der Strukturreform.

Eine zentrale Erfassung des Brillenabsatzes in Deutschland gibt es nicht, wohl aber abgesicherte Daten, die als Basis für eine realistische Berechnung genutzt werden können. Der Industrieverband Feinmechanik/Optik (F+O), dem die Mehrzahl der wichtigsten Glasanbieter der Augenoptik angeschlossen sind, veröffentlicht die pro Jahr verkauften Glasstückzahlen. Unter Berücksichtigung auch der nicht dem Verband angehörenden Hersteller sind die Abverkäufe im vergangenen Jahr um rund 6% auf 34 Millionen Gläser gestiegen. Etwa ein Drittel aller verkauften Brillengläser sind Ersatzgläser, die vom Optiker in vorhandene Fassungen eingeschliffen werden. Die Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung (GfK) arbeitet mit einem Panel, das die Abverkaufszahlen ausgewählter augenoptischer Betriebe abbildet. Der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) berücksichtigt die Eckdaten einer Erfahrungsgruppe von Augenoptikern, die in der „Erfa“ zusammengefasst sind. (Emnid/F+O/GfK/ZVA)

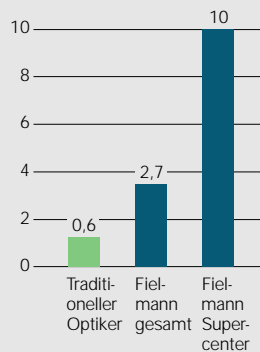
**Brillenumsatz 1990-1999**  
Zuwachs in %



#### Wiederbeschaffungsintervall (in Jahren)



#### Durchschnittlicher Jahresumsatz je Geschäft in Millionen DM



#### Alle vier Jahre eine neue Brille

Der deutsche Brillenträger ersetzt oder ergänzt im Durchschnitt etwa alle vier Jahre seine alte Brille durch eine neue. Junge Menschen wechseln die Brille häufiger. Wichtigste Kaufgründe sind veränderte Sehstärke, defekte Brillen oder der Preis. Modische Veränderungen gewinnen vor allem bei jüngeren Leuten an Bedeutung. Die Kunden von Fielmann kaufen im Durchschnitt alle 3,3 Jahre eine neue Brille. (Emnid)

#### Das Optikerhandwerk ist dicht besetzt

In Deutschland gab es im vergangenen Jahr 9.500 Optikerfachgeschäfte. Das waren 100 mehr als im Vorjahr (ZVA). Die starke Zersplitterung der Branche schlägt sich in einem Durchschnittsumsatz pro Geschäft von nur 0,6 Millionen DM nieder. Fielmann setzt in seinen Niederlassungen durchschnittlich 2,7 Millionen DM um; die Supercenter erreichen Umsätze von mehr als 10 Millionen DM.

Die Filialisten stellen in Deutschland rund 11 % der Betriebsstätten. Dieser Filialisierungsgrad liegt im angrenzenden Europa deutlich höher. Fielmann hat sein deutsches Niederlassungsnetz im Berichtsjahr auf 432 Geschäfte ausgebaut.

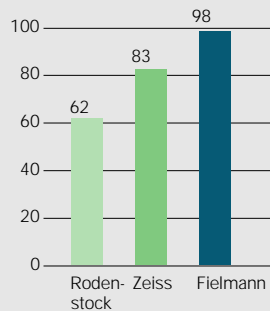
Das deutsche Handwerksrecht und die Verträge mit den Krankenkassen setzen hohe Barrieren für einen Marktzugang in Deutschland. Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Mitglied der Innung. Optische Fachgeschäfte müssen von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geleitet werden.

#### Standesregeln prägen das Verhalten der Optiker

Das Marktverhalten der traditionellen Optiker ist von Standesregeln geprägt. Optiker verstehen sich als Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. Der Augenoptiker darf Refraktionen durchführen und Contactlinsen anpassen, den Kunden bei der Auswahl von Fassungen und Gläsern beraten. Die Funktion des Augenoptikers geht über die eines Händlers hinaus. Er ist zugleich Handwerker, der Halbfertigfabrikate kauft und daraus individuelle Brillen fertigt. Brillenfassungen und rohrunde Gläser bezieht er vom Großhandel oder von der Industrie. In seiner Werkstatt reduziert er die Glasrohlinge und fügt sie in Fassungen ein. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- und Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA)

## Branche

### Bekanntheitsgrad Marken gestützt, in %



### Viele Marken – wenig Bekannte

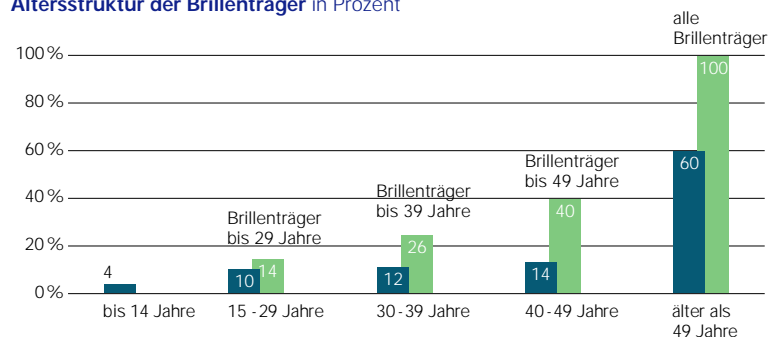
Unter der Vielzahl der am deutschen Markt vertretenen Brillenmarken verfügen nur drei über einen nennenswerten Bekanntheitsgrad: ungestützt erreicht er bei Fielmann 60 %, bei Rodenstock 25 % und bei Zeiss 21 %. Alle anderen Marken der Augenoptik haben ungestützt einen Bekanntheitsgrad von weniger als 4 %. Gestützt kennen 98 % aller Bürger die Marke Fielmann, 83 % die Marke Zeiss und 62 % die Marke Rodenstock. (Emnid)

Die Marke Fielmann ist mit Kriterien wie Modernität, Zukunftsorientierung, soziales Engagement, große Auswahl und günstiger Preis positiv besetzt. In einer Wickert-Studie bescheinigen 80 % der Befragten, dass ihnen das Unternehmen Fielmann sympathisch ist und sie es weiterempfehlen würden.

### Brillen kennen keine Altersunterschiede

Brillen brauchen Jung und Alt. Mit dem Alter steigt der Bedarf. Aber auch der Anteil der jüngeren Brillenträger wächst. Die Beteiligung an freiwilligen Augenuntersuchungen hat zugenommen, die Brille gilt nicht mehr als Makel der Persönlichkeit. Rund 60 % aller Brillenträger sind 49 Jahre und älter. In der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen benötigen 14 % eine Brille. Bei den 30- bis 39-Jährigen sinkt der Anteil auf 12 %, bei den 15- bis 29-Jährigen auf 10 %. Vier Prozent aller Brillenträger sind Kinder.

### Altersstruktur der Brillenträger in Prozent



Jugendliche Brillenträger sind überwiegend kurz- und übersichtig. Sie benötigen Einstärkengläser, um in alle Entfernungen scharf zu sehen. Ab Mitte 40 verliert das Auge zunehmend die Fähigkeit, sich auf die Nähe einzustellen. In der zweiten Lebenshälfte sind praktisch alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen.

### Gleitsichtgläser ersetzen das „Rentnerfenster“

Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen müssen, sind im reiferen Alter auf Fern- und Nahbrillen angewiesen. Sie brauchen Mehrstärkengläser, die das lästige Auf- und Absetzen ersparen.



Das „Rentnerfenster“ in Doppelgläsern alten Typs allerdings hat ausgedient. Heute bietet die Augenoptik Gleitsichtgläser, deren stufenlose Progression nicht zu erkennen ist. Für den Beobachter unterscheiden sie sich nicht von den Einstärkengläsern der Jugend. Der Fortschritt hat seinen Preis. Gleitsichtgläser sind aufgrund ihrer komplizierten Oberflächengeometrie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Etwa 70 % aller Brillenträger lassen ihre Brillengläser veredeln. Das betrifft vor allem Entspiegelungen, also Brillengläser, die reflexmindernde Schichten tragen. Viele Brillengläser besitzen zudem Filterwirkung.

Zur Herstellung der Brillengläser werden unterschiedliche Grundmaterialien verwendet. Rund 50 % aller Brillengläser bestehen aus mineralischem Grundmaterial, die andere Hälfte aus organischem. Beim organischen Grundmaterial dominiert das leichte und weitgehend bruch sichere CR 39. Auf dem Vormarsch sind Kunststoffgläser, deren Oberfläche mit kratzmindernden Beschichtungen versehen werden. Auch hochbrechende, besonders dünne und leichte Gläser gewinnen an Bedeutung. Neuentwicklungen im Bereich der Progressionsgläser bieten dem Nutzer von Multifokalgläsern besonderen Sehkomfort.

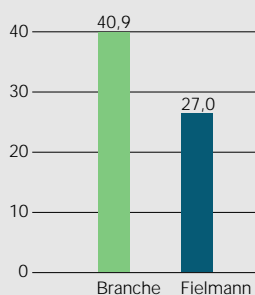
Fielmann erzielt mit Gleitsichtbrillen ein Wachstum, das deutlich über dem der Branche liegt. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der Branche. Der Gleitsichtbrillen-Anteil steigt kontinuierlich, weil die Kunden uns auch im Alter treu bleiben. Diese Kundenstruktur sichert dem Unternehmen erhebliches Potenzial. Der Gleitsichtanteil wird bei Fielmann in den nächsten fünf Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 % steigen. (Allensbach/Erfa/F+O/Statistisches Bundesamt)

#### Betriebswirtschaftliche Kennziffern: Niedriger Umsatz - hoher Rohgewinn

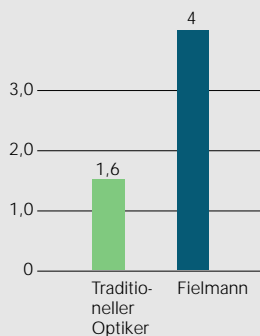
Der deutsche Durchschnittsoptiker lebt mit relativ niedrigen Umsätzen und hohem Rohgewinn. Er arbeitet mit niedriger Produktivität und hohen Personalkosten. Die Personalkostenquote liegt im Durchschnitt bei 41 %. In den Fielmann-Niederlassungen beträgt sie 27 %. (ZVA-Betriebsvergleich)

Der traditionelle Optiker verkauft statistisch gesehen pro Mitarbeiter weniger als 1,6 Brillen am Tag, bei Fielmann sind es täglich 4 Brillen pro Mitarbeiter. Auf das Jahr berechnet gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 900 Brillen ab, Fielmann mehr als 4 Millionen. (ZVA-Betriebsvergleich)

**Personalkostenquote**  
in %



**Produktivität:**  
**Verkaufte Brillen**  
pro Mitarbeiter / Tag

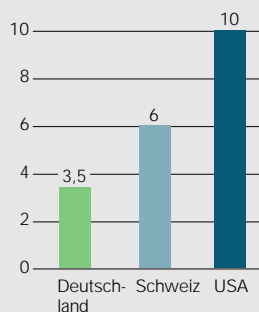


### Sonnenbrillen zum Schutz und zum Sehen

In Deutschland werden je nach Wetterlage jährlich 13 bis 17 Millionen Sonnenschutzbrillen verkauft. Sie werden unter anderem in Kaufhäusern, Parfümerien, Boutiquen, Sportgeschäften, Fachmärkten oder Tankstellen angeboten. Vom Optiker stammt etwa jede fünfte Sonnenbrille. Fielmann hat seinen Sonnenbrillen-Umsatz 1999 um 29 % gesteigert.

Der Sonnenbrillenmarkt verfügt noch über erhebliches Potenzial für die Optikerbranche. Die Diskussion über das Ozonloch und die schädlichen UV-Strahlen verstärkt die Nachfrage nach hochwertigen Sonnenbrillen. Diese Qualität sucht der Verbraucher in erster Linie beim Augenoptiker. Nur 45 % aller Brillenträger besitzen Sonnenbrillen in ihrer Korrektivstärke. Aus dem Trend zu hochwertigen Sonnenbrillen leitet Fielmann für das eigene Unternehmen erhebliche Marktchancen ab. (Emnid/GfK/Stiftung Warentest)

**Bevölkerungsanteile  
Contactlinsenträger  
in %**



### Erhebliches Potenzial bei Contactlinsen

Contactlinsen haben in Deutschland noch erhebliches Potenzial. Nicht mehr als 3,5 % der Bevölkerung tragen Contactlinsen. In der Schweiz sind es 6 %, in den USA 10 %. Der Umsatz mit Contactlinsen, Zubehör und Pflegemitteln erreicht rund 800 Millionen DM. Auf die Augenoptiker entfallen davon rund 650 Millionen DM. Vertrieben werden Contactlinsen und Pflegemittel von Augenoptikern, Augenärzten und über den Versandhandel. Pflegemittel gibt es zudem in Apotheken. Fielmann hat den Umsatz in dieser Sparte im Berichtsjahr um 22 % erhöht und erwartet auf mittlere Sicht eine Umsatzverdoppelung. Neue Entwicklungen im Bereich der weichen Contactlinsen, wie die problemlos zu verwendenden Ein-Tages-Linsen, sowie neu entwickelte Mehrbereichslinsen dürften die Nachfrage in Deutschland stimulieren.

# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1999

## Inhalt

### **FIELMANN Konzern**

#### **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1999**

- 34** Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999
- 35** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

### **FIELMANN Aktiengesellschaft**

#### **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1999**

- 36** AG-Bilanz zum 31. Dezember 1999
- 37** AG-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

## **Anhang**

### **FIELMANN Konzern und FIELMANN Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 1999**

- 42** Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 1999
- 44** Entwicklung des Anlagevermögens der AG zum 31. Dezember 1999
- 61** FIELMANN Konzern im Überblick
- 62** FIELMANN Niederlassungen

**FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Konzernbilanz**  
**zum 31. Dezember 1999**

Aktiva	TZ. im Anhang	Stand am 31. 12. 99 TDM	Stand am 31. 12. 98 TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	108.438	118.147
II. Sachanlagen	(2)	231.782	223.206
III. Finanzanlagen	(3)	2.817	1.806
		<b>343.037</b>	<b>343.159</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	139.687	137.596
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	91.762	82.464
III. Wertpapiere	(6)	14.540	14.040
IV. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	(7)	25.548	30.275
		<b>271.537</b>	<b>264.375</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(8)	1.505	5.626
		<b>616.079</b>	<b>613.160</b>
Passiva	TZ. im Anhang	Stand am 31. 12. 99 TDM	Stand am 31. 12. 98 TDM
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	105.000	105.000
II. Kapitalrücklage	(10)	183.000	183.000
III. Gewinnrücklagen	(11)	71.549	50.737
IV. Konzernbilanzgewinn	(12)	40.700	36.500
V. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	(11)	2.060	1.804
		<b>402.309</b>	<b>377.041</b>
<b>B. Anderes Haftkapital</b>	(13)	950	950
<b>C. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(13)	4.274	7.063
<b>D. Rückstellungen</b>	(14)	63.440	45.860
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	(15)	145.028	182.021
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		78	225
		<b>616.079</b>	<b>613.160</b>
<b>G. Haftungsverhältnisse</b>	(16)	302	163

**FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999**

	<b>TZ. im Anhang</b>	<b>1999 TDM</b>	<b>1998 TDM</b>
1. Konzernumsatz	(17)	1.016.983	895.104
2. Bestandsveränderung		1.190	1.637
<b>Konzerngesamtleistung</b>		<b>1.018.173</b>	<b>896.741</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	55.908	53.915
4. Materialaufwand	(19)	-355.593	-309.822
5. Personalaufwand	(20)	-336.185	-287.878
6. Abschreibungen		-63.597	-63.689
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-192.442	-180.150
8. Beteiligungsergebnis	(22)	336	337
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-303	0
10. Zinsergebnis	(23)	-3.964	-6.177
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(24)</b>	<b>122.333</b>	<b>103.277</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	-58.204	-43.204
13. Sonstige Steuern		-155	-372
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>63.974</b>	<b>59.701</b>
15. Konzernergebnisvortrag		67	8.141
16. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(25)	-2.675	-1.974
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	(26)	286	871
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen	(27)	-20.952	-30.239
19. Verrechnung mit den Gewinnrücklagen		0	0
<b>20. Konzernbilanzgewinn</b>		<b>40.700</b>	<b>36.500</b>

# FIELMANN Aktiengesellschaft

## Bilanz zum 31. Dezember 1999

Aktiva	TZ. im Anhang	Stand am 31. 12. 99 TDM	Stand am 31. 12. 98 TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	705	608
II. Sachanlagen	(2)	97.863	100.173
III. Finanzanlagen	(3)	279.694	198.292
		<b>378.262</b>	<b>299.073</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	43.029	45.915
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	176.638	242.525
III. Wertpapiere	(6)	1.153	871
IV. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	(7)	9.486	16.946
		<b>230.306</b>	<b>306.257</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(8)	260	326
		<b>608.828</b>	<b>605.656</b>
Passiva	TZ. im Anhang	Stand am 31. 12. 99 TDM	Stand am 31. 12. 98 TDM
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	105.000	105.000
II. Kapitalrücklage	(10)	183.000	183.000
III. Gewinnrücklagen	(11)	117.271	77.440
IV. Bilanzgewinn	(12)	40.700	51.000
		<b>445.971</b>	<b>416.440</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(13)	14.573	15.500
<b>C. Rückstellungen</b>	(14)	27.608	23.417
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(15)	120.676	150.299
		<b>608.828</b>	<b>605.656</b>
<b>E. Haftungsverhältnisse</b>	(16)	2.331	5.042

FIELMANN Aktiengesellschaft  
 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
 vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

	TZ. im Anhang	1999 TDM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	(17)	346.986	297.693
2. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	46.413	97.462
3. Materialaufwand	(19)	-227.383	-200.258
4. Personalaufwand	(20)	-53.442	-46.699
5. Abschreibungen		-9.388	-9.239
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-47.053	-47.779
7. Beteiligungsergebnis	(22)	50.305	39.049
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-406	0
9. Zinsergebnis	(23)	9.339	6.743
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>115.371</b>	<b>136.972</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	-49.325	-34.828
12. Sonstige Steuern		-82	-265
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>65.964</b>	<b>101.879</b>
14. Gewinnvortrag		67	0
15. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	(26)	283	871
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	(27)	-25.614	-51.750
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>40.700</b>	<b>51.000</b>

## FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg Anhang und Konzernanhang zum 31. Dezember 1999

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der FIELMANN Aktiengesellschaft werden zusammengefasst offengelegt. Die Erläuterungen zu den Bilanzierungsgrundsätzen und den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gelten für den Jahresabschluss wie für den Konzernabschluss, soweit nicht etwas anderes vermerkt ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses wurde von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung) Gebrauch gemacht. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt.

### I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der FIELMANN Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen die einheitliche Leitung ausgeübt wird.

Zum 31. Dezember 1999 werden zehn Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es handelt sich um fünf neugegründete Optikfachgeschäfte, eine Dienstleistungsgesellschaft und um vier Auslandsgesellschaften.

Die Aufstellung der einbezogenen Konzernunternehmen ist diesem Anhang beigefügt. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtsjahr eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion wird auf eine gesonderte Darstellung der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises verzichtet. Hinsichtlich der übrigen Veränderungen des Konsolidierungskreises wird auf die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.



## II. Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Einzelabschlüsse der wesentlichen Gesellschaften, auch soweit sie nicht prüfungspflichtig sind, wurden geprüft und uneingeschränkt testiert. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Dabei wird in der Mehrzahl der Fälle von der Übergangsvorschrift des Art. 27 Abs. 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Erstkonsolidierungen nach dem 31. Dezember 1989 werden nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB (Buchwertmethode) vorgenommen. Hieraus resultiert der Ausweis von „Nutzungsrechten“ und „Firmenwerten“.

Stichtag der Kapitalkonsolidierung ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung (der 1.1. des Jahres, in dem die einbezogene Gesellschaft Tochterunternehmen wurde). Für die in 1993 eingebrachten Gesellschaften sowie für zwei in 1994 erworbene Beteiligungen wird der Tag des Erwerbs als Stichtag der Kapitalkonsolidierung gewählt.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend § 309 HGB planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben, auf das Jahr der Erstkonsolidierung entfallen zeitanteilige Abschreibungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, wobei der Steuersatz pauschal mit 50 % angesetzt wird.

Ausländische Jahresabschlüsse werden entsprechend der Gliederung und Bewertung im Fielmann Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag in DM umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs, mit Ausnahme der Abschreibungen und des Jahresergebnisses (jeweils Mittelkurs am Bilanzstichtag). Währungsdifferenzen gegenüber dem Kurs der Erstkonsolidierung werden in einem gesonderten Währungsausgleichsposten erfasst, der innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen wird.

Auf die Zwischengewinneliminierung im Anlagevermögen wird wegen Geringfügigkeit verzichtet.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den handelsrechtlichen Bestimmungen grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt, soweit nicht aufgrund steuerlicher Vorschriften abweichende Wertansätze übernommen wurden.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer der aktivierten Firmenwerte und Nutzungsrechte beträgt entsprechend der steuerlichen Vorschriften 15 Jahre. Mietereinbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear abgeschrieben, wobei die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens die (Rest-) Laufzeit des Mietvertrages angesetzt wird.

Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens des ersten Halbjahres wird die volle und auf die Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Jahresüberschüsse wie auch Jahresfehlbeträge der Personengesellschaften werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Gewinnverteilung übernommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der Handelswaren erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Absatz- und sonstigen Risiken wird – soweit erforderlich – durch Einzelabschläge, im übrigen durch angemessene Pauschalabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Sonderabschreibungen werden in der FIELMANN Aktiengesellschaft unter der Position „Sonderposten mit Rücklagenanteil“ angesetzt. Im Konzernabschluss werden die in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen in Vorjahren und im Berichtsjahr gebildeten Sonderposten mit Rücklagenanteil unter Berücksichtigung der auf die Anpassung entfallenden latenten Steuern eliminiert. Die bei den 1993 eingebrachten Gesellschaften ausgewiesenen Sonderposten mit Rücklageanteil werden in den Konzernabschluss übernommen und planmäßig weiterentwickelt.

Die passiven latenten Steuern von TDM 16.639 (wesentlich basierend auf der Eliminierung der Sonderabschreibungen im Konzern) werden saldiert mit den aktiven latenten Steuern von TDM 4.568 (größtenteils aus der Zwischengewinneliminierung) unter Steuerrückstellungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen mit dem Teilwert und unter Anwendung eines Zinsfußes von 6% erfasst. Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Rückzahlungsbetrag. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

## FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 1999

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.1999	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge *	Abgänge *	Stand am 31.12.1999
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Nutzungsrechte	75.691	-3	0	4.583 512 U	0	80.783
2. Firmenwerte	146.839	0	0	12	378	146.473
3. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.426	-12	0	939	180	5.173
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	512	0	0	886	0 512 U	886
	<b>227.468</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>6.420</b> 512 U	<b>558</b> 512 U	<b>233.315</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.553	-21	0	1.152 58 U	1.107	113.635
2. Mietereinbauten	106.881	-13	210	13.203 53 U	1.965	118.369
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.665	-80	149	41.816 472 U	10.623	256.399
4. Anlagen im Bau	161	-34	0	2.138	33 128 U	2.104
5. Anzahlungen auf Sachanlagen	0	0	0	129	0	129
	<b>445.260</b>	<b>-148</b>	<b>359</b>	<b>58.438</b> 583 U	<b>13.728</b> 128 U	<b>490.636</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	1.164	-2	0	45	218	989
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	592	-1	0	0	154	437
3. Sonstige Ausleihungen	55	0	0	1.649	191	1.513
	<b>1.811</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>1.694</b>	<b>563</b>	<b>2.939</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>674.539</b>	<b>-166</b>	<b>359</b>	<b>66.552</b> 1.095 U	<b>14.849</b> 640 U	<b>726.890</b>

\* U = Umbuchung; Z = Zuschreibung

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.1999	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge*	Abgänge*	Stand am 31.12.1999	Stand am 31.12.1999	Stand am 1.1.1999	
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	
50.169	0	0	5.704	0	55.873	24.910	25.522	
55.696	0	0	9.710	378	65.028	81.445	91.143	
3.456	0	0	673	153	3.976	1.197	970	
0	0	0	0	0	0	886	512	
<b>109.321</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.087</b>	<b>531</b>	<b>124.877</b>	<b>108.438</b>	<b>118.147</b>	
12.297	0	0	3.890	678	15.509	98.126	101.256	
63.711	0	140	11.547 1 U	1.858	73.541	44.828	43.170	
146.046	0	127	32.073 454 U	8.894 2 Z	169.804	86.595	78.619	
0	0	0	0	0	0	2.104	161	
0	0	0	0	0	0	129	0	
<b>222.054</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>47.510</b> 455 U	<b>11.430</b> 2 Z	<b>258.854</b>	<b>231.782</b>	<b>223.206</b>	
0	0	0	0 24 U	0	24	965	1.164	
5	0	0	98	5	98	339	587	
0	0	0	0	0	0	1.513	55	
<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>98</b> 24 U	<b>5</b>	<b>122</b>	<b>2.817</b>	<b>1.806</b>	
<b>331.380</b>	<b>0</b>	<b>267</b>	<b>63.695</b> 479 U	<b>11.966</b> 2 Z	<b>383.853</b>	<b>343.037</b>	<b>343.159</b>	

## FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 1999

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31. 12. 1999 TDM
	Stand am 1. 1. 1999 TDM	Zugänge * TDM	Abgänge * TDM	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Rechte	2.243	502	7	2.738
	<b>2.243</b>	<b>502</b>	<b>7</b>	<b>2.738</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.285	1.146 58 U	1.106	99.383
2. Mietereinbauten	12.130	604	0	12.734
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.151	6.329	5.053	31.427
4. Anlagen im Bau	52	14	0 58 U	8
	<b>141.618</b>	<b>8.093</b> 58 U	<b>6.159</b> 58 U	<b>143.552</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	197.857	80.639 163 U	1.391 163 U	277.105
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	950	0	950
3. Sonstige Ausleihungen	435	1.648	244	1.839
	<b>198.292</b>	<b>83.237</b> 163 U	<b>1.635</b> 163 U	<b>279.894</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>342.153</b>	<b>91.832</b> 221 U	<b>7.801</b> 221 U	<b>426.184</b>

\* U = Umbuchung; Z = Zuschreibung

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1. 1. 1999 TDM	Zugänge * TDM	Abgänge * TDM	Stand am 31. 12. 1999 TDM	Stand am 31. 12. 1999 TDM	Stand am 1. 1. 1999 TDM
1.635	405	7	2.033	705	608
<b>1.635</b>	<b>405</b>	<b>7</b>	<b>2.033</b>	<b>705</b>	<b>608</b>
10.593	3.418	677	13.334	86.049	88.692
8.099	990	0	9.089	3.645	4.031
22.753	4.576	4.063	23.266	8.161	7.398
0	0	0	0	8	52
<b>41.445</b>	<b>8.984</b>	<b>4.740</b>	<b>45.689</b>	<b>97.863</b>	<b>100.173</b>
0	0	0	0	277.105	197.857
0	200	0	200	750	0
0	0	0	0	1.839	435
<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>279.694</b>	<b>198.292</b>
<b>43.080</b>	<b>9.589</b>	<b>4.747</b>	<b>47.922</b>	<b>378.262</b>	<b>299.073</b>

## B. Erläuterungen zum Jahresabschluss und Konzernabschluss der FIELMANN Aktiengesellschaft

### I. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen ist im einzelnen in den vorstehenden Anlagespiegeln dargestellt. Mietereinbauten werden dabei in Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas gesondert ausgewiesen.

#### (1) Immaterielle Vermögens- gegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände im Konzern enthalten wesentlich Firmenwerte und Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung. Des weiteren wird EDV-Software ausgewiesen, die über drei Jahre abgeschrieben wird.

Der Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung wurde im Berichtsjahr in Höhe von TDM 420 (Vorjahr TDM 5.583) außerplanmäßig abgeschrieben.

#### (2) Sachanlagen

Die Sachanlagen verteilen sich zum 31. Dezember 1999 auf die Konzerngesellschaften wie folgt:

	<b>31. 12. 99 TDM</b>	<b>31. 12. 98 TDM</b>
FIELMANN Aktiengesellschaft	97.863	100.173
Niederlassungen, Deutschland	84.939	82.655
Niederlassungen, Schweiz	24.553	22.078
Niederlassungen, Österreich	6.674	0
Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften	17.753	18.300
	<b>231.782</b>	<b>223.206</b>

Die „Grundstücke und Bauten“ der FIELMANN Aktiengesellschaft betreffen 27 Immobilien, die im Wesentlichen an Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften der Gruppe vermietet sind.

Die Zugänge der FIELMANN Aktiengesellschaft und des Konzerns in den Positionen Grundstücke und Gebäude sowie Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen den Umbau von Immobilien.

Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer (in der Regel über 7 Jahre), die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen 2 und 10 Jahren abgeschrieben (überwiegend Maschinen und Geräte 5 Jahre, EDV 3 Jahre). In den Abschreibungen enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen von TDM 0 (Vorjahr TDM 570) für Gebäude.

Die Zugänge in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Expansion des Konzerns (TDM 25.100).



### (3) Finanzanlagen

Die FIELMANN Aktiengesellschaft weist unter den Finanzanlagen wesentlich Anteile an gesellschaftsrechtlich eigenständigen Fielmann-Niederlassungen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft bzw. offenen Handelsgesellschaften sowie die Anteile an Produktions-, Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaften aus. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 1999 verwiesen, der beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 56098 hinterlegt wird. Auf die Angabe zu sechs mittelbar gehaltenen Beteiligungen wird nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet.

Im Konzernabschluss werden unter den Finanzanlagen Beteiligungen an 57 Franchisegesellschaften sowie an sechs (Vorjahr sechs) weiteren Gesellschaften ausgewiesen. Wegen der fehlenden Ergebnisbeteiligung bzw. der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften wird auf eine Equity-Bewertung bzw. Quotenkonsolidierung dieser Gesellschaften verzichtet (§ 311 Abs.2 HGB).

Im Berichtsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 98 (Vorjahr TDM 0).

### (4) Vorräte

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	31. 12. 99 TDM	31. 12. 98 TDM	31. 12. 99 TDM	31. 12. 98 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.471	1.514	0	0
Unfertige Erzeugnisse	1.641	1.785	0	0
Waren	136.574	132.240	43.029	43.960
Geleistete Anzahlungen	1	2.057	0	1.955
	<b>139.687</b>	<b>137.596</b>	<b>43.029</b>	<b>45.915</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse betreffen die Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. (Brillenproduktion), die Oberflächentechnik Rathenow GmbH (Beschichtung) sowie die Rathenower Optische Werke GmbH (Glasproduktion).

Fertige Erzeugnisse und Waren im Konzern verteilen sich im Wesentlichen auf den Bestand des Zentrallagers der FIELMANN Aktiengesellschaft (TDM 43.029, Vorjahr TDM 43.960) und der Niederlassungen (TDM 92.544, Vorjahr TDM 87.083). Auf die Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. und die Rathenower Optische Werke GmbH entfallen TDM 795.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich aus den nachfolgenden Forderungsspiegeln:

**Forderungen FIELMANN Konzern**

	31. 12. 99		31. 12. 98	
	Gesamt TDM	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TDM	Gesamt TDM	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.636	0	9.056	0
– gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106	0	148	0
Sonstige Vermögensgegenstände	79.020	162	73.260	158
	<b>91.762</b>	<b>162</b>	<b>82.464</b>	<b>158</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen wesentlich Forderungen gegen Fielmann-Franchisegesellschaften (TDM 6.182, Vorjahr TDM 5.352). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die gegenüber den Krankenkassen eingeschaltete Abrechnungsgesellschaft enthalten (TDM 41.058, Vorjahr TDM 35.292), die bei Bilanzerstellung im Wesentlichen ausgeglichen waren, sowie Forderungen gegen Franchisegesellschaften (TDM 7.784, Vorjahr TDM 8.257).

**Forderungen FIELMANN Aktiengesellschaft**

	31. 12. 99		31. 12. 98	
	Gesamt TDM	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TDM	Gesamt TDM	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.588	0	5.340	0
– gegen verbundene Unternehmen	121.383	4.832	200.282	4.602
davon aus Lieferungen und Leistungen: TDM 18.563 (Vorjahr TDM 18.211)				
Sonstige Vermögensgegenstände	48.667	162	36.903	158
	<b>176.638</b>	<b>4.994</b>	<b>242.525</b>	<b>4.760</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der FIELMANN Aktiengesellschaft betreffen u. a. Fielmann-Franchisegesellschaften (TDM 5.745, Vorjahr TDM 5.029). Die Forderungen aus Lieferungen der FIELMANN Aktiengesellschaft gegenüber den Niederlassungen der Fielmann-Gruppe veränderten sich entsprechend der gestiegenen Umsätze.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen wesentlich Forderungen an die gegenüber den Krankenkassen eingeschaltete Abrechnungsgesellschaft (TDM 19.272) sowie das Finanzamt (TDM 10.550), Fielmann-Franchise-gesellschaften (TDM 6.779, Vorjahr TDM 4.879) und Kreditkartenunterneh-men (TDM 3.641).

#### (6) Wertpapiere

Der Ausweis im Konzern betrifft festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Aktien. Enthalten ist ein Bestand an eigenen Anteilen in der FIELMANN Aktiengesellschaft von 19.742 Stück (0,09 % des Grundkapitals). Der Buchwert zum 31.12.1999 beträgt TDM 1.153.

Die Zeitpunkte der Erwerbe bzw. Verkäufe der eigenen Anteile sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	Erwerb Stück	Verkauf Stück	Bestand Stück
Stand 1. 1. 1999			12.862
Januar	15.071	-6.857	21.076
Februar	2.030	-2.802	20.304
März	41.010	-8.077	53.237
April	245	-4.605	48.877
Mai	5.944	-6.627	48.194
Juni	176	-3.323	45.047
Juli	6.097	-3.143	48.001
August	4.812	-401	52.412
September	2.093	-1.368	53.137
Oktober	1.292	-346	54.083
November	109	-25.356	28.836
Dezember	742	-9.836	19.742
Stand 31. 12. 1999			19.742

Die ausgewiesenen Fielmann-Vorzugsaktien wurden i.S.d. §71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der FIELMANN Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Aus der Umschichtung der eigenen Anteile ergaben sich Erträge von TDM 72 und Aufwendungen von TDM 275.

#### (7) Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Ausgewiesen werden im Wesentlichen liquide Mittel bei der FIELMANN Aktiengesellschaft.

#### (8) Rechnungsabgrenzungsposten

Das Disagio beträgt im Konzern TDM 104 (Vorjahr TDM 150) und in der FIELMANN Aktiengesellschaft TDM 100 (Vorjahr TDM 139). Es wird nach der Zinsstaffelmethode aufgelöst. Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen.

## (9) Gezeichnetes Kapital / Genehmigtes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der FIELMANN Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.1999 DM 105 Millionen. Es ist eingeteilt in 13 Millionen Stammaktien und 8 Millionen Vorzugsaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Mehrheitsverhältnisse des stimmberechtigten Kapitals wurden im Bundesanzeiger vom 24. August 1995 bekanntgegeben.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, für einen Zeitraum von fünf Jahren (bis 30. Juni 2004) das Grundkapital durch Ausgabe auf den Inhaber lautender neuer Stamm- und/oder den vorhandenen Vorzugsaktien gleichstehender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bareinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um DM 40 Millionen zu erhöhen. Im Geschäftsjahr hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

## (10) Kapitalrücklage

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

## (11) Gewinnrücklagen und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Gewinnrücklagen im Konzern zum 31.12.1999 setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 1.1.99 TDM	Währungs- änderung TDM	Kon- solidie- rung	Einstel- lungen TDM	Entnah- men TDM	Stand am 31.12.99 TDM
<b>Einzelgesellschaften</b>						
FIELMANN AG						
Rücklage für eigene Anteile	871	0	0	282	0	1.153
Andere Gewinnrücklagen	76.568	0	0	39.831	-282	116.117
LOUVRE AG (neu)	0	0	0	402	0	402
Fielmann Schweiz AG (vormals LOUVRE AG)	7.699	-18	0	1.828	0	9.509
BelOMO	11	-7	0	38	0	42
Fielmann Augenoptik AG	28	0	0	0	-3	25
	<b>85.177</b>	<b>-25</b>	<b>0</b>	<b>42.381</b>	<b>-285</b>	<b>127.248</b>
<b>Konzern</b>						
Passiver Unterschiedsbetrag	280	0	88	0	0	368
Währungs- ausgleichsposten	348	63	0	0	0	411
Verrechnungen im Konzern	-32.796	20	0	-21.430	0	-54.206
Ausschüttung 1994	-2.272	0	0	0	0	-2.272
	<b>-34.440</b>	<b>83</b>	<b>88</b>	<b>-21.430</b>	<b>0</b>	<b>-55.699</b>
	<b>50.737</b>	<b>58</b>	<b>88</b>	<b>20.951</b>	<b>-285</b>	<b>71.549</b>

Der Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung betrifft sieben Gesellschaften (Vorjahr sechs). Der Währungsausgleichsposten betrifft Kursdifferenzen zu dem Währungskurs der Erstkonsolidierung der ausländischen Gesellschaften.

Im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter werden im Wesentlichen die Anteile fremder Kommanditisten (TDM 1.446) sowie GmbH-Gesellschafter (TDM 458) ausgewiesen. Die Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen der FIELMANN Aktiengesellschaft in Höhe von TDM 39.831 setzen sich aus der Einstellung des Geschäftsjahres 1999 in Höhe von TDM 25.331 und einer Einstellung aus dem Ergebnisvortrag 1998 gemäß Beschluss der Hauptversammlung in Höhe von TDM 14.500 zusammen.

**(1 2) Bilanzgewinn/  
Konzernbilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn der FIELMANN Aktiengesellschaft ergibt sich aus dem Jahresüberschuss (TDM 65.964) zuzüglich des Gewinnvortrags (TDM 67) abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (TDM 25.331). Der Konzernbilanzgewinn in einer Höhe von TDM 40.700 berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (TDM 63.974) zuzüglich des Konzerngewinnvortrags (TDM 67) abzüglich Anteile Dritter (TDM 2.675) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (TDM 20.666).

**(1 3) Anderes Haftkapital  
und Sonderposten  
mit Rücklageanteil**

Im Konzernabschluss sind Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern enthalten, die aufgrund ihrer Nachrangigkeit als anderes Haftkapital ausgewiesen werden.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil setzt sich wie folgt zusammen:

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	31. 12. 99 TDM	31. 12. 98 TDM	31. 12. 99 TDM	31. 12. 98 TDM
Sonderposten nach § 4 FörderGG	4.208	6.939	14.573	15.500
Sonderposten nach § 3 ZonenRFG	66	124	0	0
	<b>4.274</b>	<b>7.063</b>	<b>14.573</b>	<b>15.500</b>

Der im Konzern ausgewiesene Sonderposten nach § 4 FörderGG betrifft die 1993 eingebrachten Gesellschaften sowie zwei in 1995 übernommene Franchisegesellschaften.

Die im Berichtsjahr in der FIELMANN Aktiengesellschaft und in Tochtergesellschaften vorgenommenen Sonderabschreibungen nach § 4 FörderGG werden im Konzern rückgängig gemacht.

Aus den bei der FIELMANN Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften geltend gemachten Sonderabschreibungen in Höhe von TDM 4.565 resultiert unter der Annahme einer Steuer von 50% eine Ergebnisentlastung von ca. TDM 2.283. In den Jahren der Auflösung der Sonderposten stehen den Auflösungserträgen entsprechende Steuerbelastungen gegenüber.

## (1.4) Rückstellungen

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	31.12.99 TDM	31.12.98 TDM	31.12.99 TDM	31.12.98 TDM
Pensionsrückstellungen	630	570	630	570
Steuerrückstellungen	27.638	24.567	6.545	5.301
Sonstige Rückstellungen	35.172	20.723	20.433	17.546
	<b>63.440</b>	<b>45.860</b>	<b>27.608</b>	<b>23.417</b>

Pensionsrückstellungen resultieren aus einer verfallbaren und einer unverfallbaren Pensionszusage.

Die Steuerrückstellungen betreffen wesentlich Gewerbe- und Körperschaftsteuern der FIELMANN Aktiengesellschaft sowie Gewerbesteuern der Niederlassungen und Schweizer Körperschaftsteuer. In den Steuerrückstellungen sind latente Steuern von TDM 12.072 (Vorjahr TDM 14.044) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (vorwiegend für Sonderzahlungen/Tantiemen) sowie für Garantierisiken, basierend auf der Umsatzentwicklung, gebildet.

## (1.5) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der in der Konzernbilanz und Bilanz der FIELMANN Aktiengesellschaft ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln:

**Verbindlichkeiten FIELMANN Konzern**

	31.12.99			31.12.98		
	Gesamt TDM	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TDM	über 5 Jahre TDM	Gesamt TDM	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TDM	über 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten – gegenüber Kreditinstituten	55.947	39.773	9.308	103.200	79.824	10.348
– aus Lieferungen und Leistungen	46.001	46.001	0	40.822	40.822	0
– gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0	0	0	271	271	0
Sonstige Verbindlichkeiten	43.080	37.960	0	37.728	31.496	0
davon aus Steuern: TDM 12.349 (Vorjahr TDM 11.269)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TDM 7.676 (Vorjahr TDM 6.597)						
	<b>145.028</b>	<b>123.734</b>	<b>9.308</b>	<b>182.021</b>	<b>152.413</b>	<b>10.348</b>

## Verbindlichkeiten FIELMANN Aktiengesellschaft

	31.12.99			31.12.98		
	Gesamt TDM	Restlaufzeit		Gesamt TDM	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr TDM	über 5 Jahre TDM		bis zu 1 Jahr TDM	über 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten – gegenüber Kreditinstituten	49.228	33.262	9.253	94.086	72.586	10.348
– aus Lieferungen und Leistungen	16.167	16.167	0	17.325	17.325	0
– gegenüber verbunde- nen Unternehmen	34.899	34.899	0	22.874	22.874	0
davon aus Lieferun- gen und Leistungen: TDM 110 (Vorjahr TDM 143)						
Sonstige Verbindlichkeiten	20.382	15.263	0	16.014	9.400	0
davon aus Steuern: TDM 5.097 (Vorjahr TDM 2.018)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TDM 951 (Vorjahr TDM 900)						
	<b>120.676</b>	<b>99.591</b>	<b>9.253</b>	<b>150.299</b>	<b>122.185</b>	<b>10.348</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Konzern und in der FIELMANN Aktiengesellschaft durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von TDM 14.566 gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Franchisegesellschaften betragen in der FIELMANN Aktiengesellschaft TDM 6.759 (Vorjahr TDM 2.783) und im Konzern TDM 6.863 (Vorjahr TDM 2.834).

### (1 6) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	31.12.99 TDM	31.12.98 TDM	31.12.99 TDM	31.12.98 TDM
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	302	163	2.331	5.042
davon zugunsten verbundener Unternehmen TDM 2.029 (Vorjahr TDM 4.879)				
	<b>302</b>	<b>163</b>	<b>2.331</b>	<b>5.042</b>

Aufgrund der Gesellschafterstellung in den Franchisegesellschaften (offenen Handelsgesellschaften) haftet der Fielmann-Konzern für deren Verbindlichkeiten.

Der Fielmann Konzern plant für das Geschäftsjahr 2000 Investitionen in Höhe von TDM 100.000, davon für Niederlassungseröffnungen und Ersatzinvestitionen TDM 51.300.

Aus Leasinggeschäften besteht im Fielmann Konzern ein Restobligo von TDM 4.309.

Die aus vertraglichen Vereinbarungen mit der Treuhandanstalt resultierenden Beschäftigungs- und Investitionsverpflichtungen wurden entsprechend diesen Verträgen erfüllt.

Die FIELMANN Aktiengesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen (TDM 670).

Das Bestellobligo beträgt TDM 23.323 (Vorjahr TDM 22.831).

Weiterhin bestehen Mietbürgschaften für Mietverträge einzelner Niederlassungen. Zum Bilanzstichtag waren sämtliche Verpflichtungen erfüllt.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der FIELMANN Aktiengesellschaft und des Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

### (17) Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse der FIELMANN Aktiengesellschaft resultieren aus der Großhandelsfunktion der Gesellschaft sowie aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, Fielmann-Franchisegesellschaften und an Dritte. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr die für Niederlassungen verauslagten Kosten nicht als durchlaufende Posten behandelt, sondern grundsätzlich als Aufwand und Weiterbelastungsertrag gesondert erfasst (TDM 13.799).

Die Umsatzerlöse des FIELMANN Konzerns verteilen sich auf die Konzerngesellschaften wie folgt:

	1999		1998	
	Brutto TDM	Netto TDM	Brutto TDM	Netto TDM
Fielmann-Niederlassungen, Deutschland	1.006.334	867.529	894.527	772.760
FIELMANN AG, Deutschland	74.742	64.433	61.231	52.874
Fielmann AG, Schweiz	58.338	54.777	52.229	49.041
Louvre AG, Schweiz	5.779	5.779	8.027	8.027
Pro-Optik AG, Schweiz	5.351	5.024	5.769	5.416
Fielmann GmbH, Österreich	12.134	10.111	0	0
Übrige	10.626	9.330	8.065	6.986
Konzernumsatz	<b>1.173.304</b>	<b>1.016.983</b>	<b>1.029.848</b>	<b>895.104</b>
Bestandsveränderung	1.382	1.190	1.883	1.637
Gesamtleistung Konzern	<b>1.174.686</b>	<b>1.018.173</b>	<b>1.031.731</b>	<b>896.741</b>
Gesamtleistung Franchisegesellschaften	146.368	127.065	131.312	113.438
abzüglich Konsolidierung Franchisegesellschaften	-55.429	-47.616	-49.321	-42.427
Gesamtleistung Fielmann-Gruppe	<b>1.265.625</b>	<b>1.097.622</b>	<b>1.113.722</b>	<b>967.752</b>



Die Konzern Netto-Umsatzerlöse betreffen mit TDM 939.216 den deutschen Markt. Auslandsumsätze resultieren aus den Schweizer Gesellschaften Pro-Optik AG, Louvre AG und der FIELMANN Aktiengesellschaft, Schweiz, sowie der Fielmann GmbH, Wien.

#### (18) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Boni, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Erträge aus Untervermietung und Investitionszulagen aus. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil aus Vorjahren betragen im Konzern TDM 2.790 (Vorjahr TDM 3.737) und in der FIELMANN Aktiengesellschaft TDM 927 (Vorjahr TDM 1.315). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Konzern wie auch in der FIELMANN Aktiengesellschaft wesentlich aus erhöhten Boni.

#### (19) Materialaufwand

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.214	292.377	168.268	147.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.379	17.445	59.115	52.270
	<b>355.593</b>	<b>309.822</b>	<b>227.383</b>	<b>200.258</b>

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen wesentlich Brillenfassungen und Gläser. Die bezogenen Leistungen im Einzelabschluss und Konzern resultieren überwiegend aus Werbung sowie externen Schulungsmaßnahmen, denen entsprechende Umsatzerlöse mit Franchisegesellschaften gegenüberstehen.

#### (20) Personalaufwand

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Löhne und Gehälter	283.985	241.572	46.453	40.179
Soziale Abgaben	51.515	45.738	6.922	6.412
Aufwendungen für Altersversorgung	685	568	67	108
	<b>336.185</b>	<b>287.878</b>	<b>53.442</b>	<b>46.699</b>

#### (21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere bei der FIELMANN Aktiengesellschaft Kosten der Verwaltung und Organisation, Raumkosten sowie Aufwendungen für Personal. Im FIELMANN Konzern sind auch Werbeaufwendungen erfasst. In der FIELMANN Aktiengesellschaft sind Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil (TDM 0; Vorjahr TDM 612) enthalten.

#### (22) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Erträge aus Beteiligungen	338	339	61.689	53.623
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	152	918
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2	-2	-11.536	-15.492
	<b>336</b>	<b>337</b>	<b>50.305</b>	<b>39.049</b>

**Zu: Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen der FIELMANN Aktiengesellschaft betreffen die Ergebnisse der Fielmann-Gesellschaften. Erträge aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften werden entsprechend den Grundsätzen des BGH-Urteils vom 3. November 1975 in Verbindung mit dem EuGH-Beschluss vom 27. Juni 1996 sowie dem BGH-Urteil vom 12. Januar 1998 zeitgleich vereinnahmt.

Die Erträge aus Beteiligungen des FIELMANN Konzern betreffen wesentlich die Haftungsvergütungen bei den Fielmann-Franchisegesellschaften.

**Zu: Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Hierunter sind die Verlustanteile der offenen Handelsgesellschaften ausgewiesen, die insbesondere aus Neueröffnungen stammen.

**(23) Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Erträge aus Ausleihungen	456	465	83	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.026	1.668	15.815	14.801
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.233	-8.101	-6.559	-8.062
Zinsen anderes Haftkapital	-213	-209	0	0
	<b>-3.964</b>	<b>-6.177</b>	<b>9.339</b>	<b>6.743</b>

Die Zinserträge der FIELMANN Aktiengesellschaft aus verbundenen Unternehmen betragen TDM 14.296 (Vorjahr TDM 13.640), die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen TDM 1.130 (Vorjahr TDM 937).

**(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Ausgewiesen werden Gewerbeertragsteuern und die Körperschaftsteuern der einbezogenen Gesellschaften sowie latente Steuern im Konzern.

**(25) Anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnisse**

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Gewinn betragen TDM 2.722 und am Verlust TDM 47.

**(26) Entnahme aus Gewinnrücklagen**

Im laufenden Jahr wurden Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TDM 283 getätigt. Weiterhin wurden bei anderen einbezogenen Konzerngesellschaften TDM 3 entnommen, um diesen Betrag gemäß § 158 AktG in die Rücklagen für eigene Anteile einzustellen.

**(27) Einstellungen in andere Gewinnrücklagen**

Neben der Einstellung in die Rücklagen für eigene Anteile (s. o.) handelt es sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (TDM 25.331) und der FIELMANN Aktiengesellschaft (TDM 20.669).

### III. Sonstige Angaben

#### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	FIELMANN Konzern		FIELMANN AG	
	1999	1998	1999	1998
Angestellte	4.636	4.082	425	402
Gewerbliche Arbeitnehmer	697	628	97	92
	<b>5.333</b>	<b>4.710</b>	<b>522</b>	<b>494</b>
Auszubildende	894	866	14	14
	<b>6.227</b>	<b>5.576</b>	<b>536</b>	<b>508</b>

#### Segmentbericht- erstattung 1999

in Mio DM	Großhandel und Dienstleistung	Produktion	Einzelhandel Deutschland	Einzelhandel Schweiz	Einzelhandel Österreich	Ost-europa	Konsolidierung	Konzernwert
Umsatzerlöse	366,1	37,8	867,6	61,9	11,6	1,7	-329,7	1.017,0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	294,9	33,2	0,1	0,0	1,5	0,0		
Umsatzerlöse extern	71,2	4,6	867,5	61,9	10,1	1,7		1.017,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in den Segmenten ohne Beteiligungserträge)	68,3	7,7	57,3	1,7	-6,0	-0,2	-6,5	122,3
Investitionen	12,0	3,6	31,0	7,8	10,5	1,7		66,6
Cash flow (in den Segmenten ohne Beteiligungserträge)	30,2	10,6	86,4	5,1	-4,4	-0,1	-2,9	124,9
Segmentvermögen	208,1	28,2	314,5	44,1	18,0	3,2		616,1

#### Kapitalflussrechnung FIELMANN Konzern

	1999 TDM	1998 TDM
Jahresüberschuss	63.974	59.701
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	63.692	63.357
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2.729	-3.752
<b>Cash-flow nach DVFA / SG</b>	<b>124.937</b>	<b>119.306</b>
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1.581	434
Zunahme der Vorräte	-2.091	-8.230
Veränderung Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	-3.579	4.005
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	10.114	15.651
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	17.520	7.096
Veränderung übrige Aktiva	-1.598	-4.759
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>143.722</b>	<b>133.503</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4.464	2.283
Auszahlungen für Investitionen	-66.552	-52.839
<b>II. Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-62.088</b>	<b>-50.556</b>
Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Krediten	-47.253	-39.789
Auszahlungen für Dividende	-36.433	-23.900
sonstige Veränderungen	190	-380
<b>III. Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-83.496</b>	<b>-64.069</b>
<b>IV. Übrige Veränderungen</b>	<b>-2.365</b>	<b>-2.505</b>
Liquide Mittel/Wertpapiere am 1. 1.	44.315	27.942
Veränderung der liquiden Mittel/Wertpapiere	-4.227	16.373
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am 31. 12.</b>	<b>40.088</b>	<b>44.315</b>

## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender (Vertrieb/Marketing), Lütjensee
Jörg Hagmaier	(Personal), Hamburg
Hans-Joachim Oltersdorf	(Finanzen/Beteiligungen/Expansion), Rellingen
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstandes betragen TDM 4.293.

### Aufsichtsrat

#### Vertreter der Anteilseigner sind:

Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart (Vorsitzender)
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Geschäftsführender Gesellschafter der A. W. Faber-Castell Gruppe, Stein/ Nürnberg
Prof.Dr. Ing. Jobst Herrmann	Diplom Ingenieur, Aalen
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe, Stuttgart
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar, Hamburg
Hans-Otto Wöbcke	Kaufmann, Hamburg

#### Die Vertreter der Arbeitnehmer sind:

Hartmut Schacht	Gewerkschaftssekretär der DAG, Hamburg (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Karin Höft	Betriebsrätin der FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg
Uwe Martens	Gewerkschaftssekretär der DAG, Hamburg
Sönke Peters	Niederlassungsleiter der FIELMANN Aktiengesellschaft & Co., Flensburg
Kerstin Przygodda	Stellvertretende Niederlassungsleiterin der FIELMANN Aktiengesellschaft & Co., Kiel
Sabine Thielemann	Feinoptikerin der Fielmann Optische Fachberatung Apolda GmbH & Co., Schmiedehausen

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 1999 betrug TDM 334.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig:

**Dr. Mark K. Binz**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jung von Matt AG, Hamburg  
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der F. Kirchhoff AG, Stuttgart  
 Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Festo AG, Esslingen  
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
 Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

**Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell**

Mitglied des Aufsichtsrats der Nürnberger Versicherungsgruppe,  
 Nürnberg

**Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann**

Mitglied des Aufsichtsrats der Alcatel SEL AG, Stuttgart

**Helmut Nanz**

Mitglied des Aufsichtsrats der Reiff GmbH, Reutlingen

**Hans-Otto Wöbcke**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stulz Holding GmbH, Hamburg  
 Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG, Hamburg  
 Mitglied des Aufsichtsrats der Philips GmbH, Hamburg  
 Mitglied des Aufsichtsrats der AON Jauch & Hübener GmbH, Hamburg

**Uwe Martens**

Mitglied des Aufsichtsrats der HEW AG, Hamburg

Gewinnverwendungs-  
 vorschlag:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der FIELMANN Aktiengesellschaft in Höhe von TDM 40.700 wie folgt zu verwenden:

	TDM
Ausschüttung einer Dividende von DM 1,90 je Stammaktie (13.000.000 Stück)	24.700
DM 2,00 je Vorzugsaktie (8.000.000 Stück)	16.000
	<b>40.700</b>

Hamburg, den 26. März 2000  
 FIELMANN Aktiengesellschaft  
 Der Vorstand



Günther Fielmann



Jörg Hagmaier



Hans-Joachim Oltersdorf



Günter Schmid

Bestätigungsvermerk  
des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der FIELMANN Aktiengesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 14. April 2000  
Susat & Partner oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Kiehne  
Wirtschaftsprüfer



Brandt  
Wirtschaftsprüfer

## Fielmann Konzern im Überblick

### A) Muttergesellschaft

Gesellschaft	Sitz
FIELMANN Aktiengesellschaft	Hamburg

### B) Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungs- unternehmen

Gesellschaft	Sitz
Fielmann optische Fachberatung Apolda GmbH	Apolda
Fielmann Augenoptik AG	Hamburg
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH	Hamburg
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg
Fielmann-Optic GmbH	Hamburg
Fielmann optische Fachberatung GmbH	Hamburg
MBV Modebrillenvertrieb GmbH	Hamburg
Optic Ladenbau Planungs- und Beratungsges. mbH	Hamburg
Beteiligungsgesellschaft fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow
Beteiligungsges. Fielmann optische Fachberatung Rathenow mbH	Rathenow
Beteiligungsges. Fielmann optische Fachberatung Schwerin mbH	Schwerin
opt-invest GmbH & Co.	Schwerin
opt-invest Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH	Schwerin
Fielmann AG	Basel
Pro-Optik AG	Basel
Fielmann GmbH Wien	Wien

### C) Produktions- und Handelsgesellschaften

Gesellschaft	Sitz
Fielmann optische Fachberatung Apolda GmbH & Co.	Apolda
OTR Oberflächentechnik GmbH	Hamburg
Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co.	Rathenow
Rathenower Optik GmbH	Rathenow
Fielmann optische Fachberatung Rathenow GmbH & Co.	Rathenow
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow
Fielmann optische Fachberatung Schwerin GmbH & Co.	Schwerin
Louvre AG	St. Gallen
Fielmann-BelOMO Minsk GmbH	Minsk
RA-Optik	Kiew

### D) Niederlassungen

Hinsichtlich der zum Konzern gehörenden Niederlassungen wird auf den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 1999 verwiesen, der beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HRB 56098 hinterlegt wird.

# Fielmann Niederlassungen Deutschland nach Bundesländern

Stand 4. Mai 2000

## Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bretten	Weißhofer Straße 69
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstr. 13
Freiburg	Rathausgasse 10
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 71
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Karlsruhe	Kaiserstraße 50
Konstanz	Rosgartenstraße 7
Lahr	Marktplatz 5
Lorrach	Turnringer Straße 188
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Poststraße 2
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Ulm	Neue Str. 71/ Münsterplatz
Villingen	Bickenstraße 15
Weinheim	Bahnhofstraße 16

## Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Neustadt 36
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister- Fischer-Straße 12
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Richard-Wagner- Straße 3
Coburg	Mohrenstraße 34
Dillingen	Lammstraße 5
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Fürth	Schwabacher Straße 36
Günzburg	Hofgasse 7
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch- Straße 7
Landshut	Altstadt 357/ Rosengasse
Memmingen	Kreuzstraße 7
München	Sonnenstraße 1

München  
München

München

München

Nürnberg

Nürnberg

Nürnberg

Nürnberg

Passau

Regensburg

Rosenheim

Schweinfurt

Straubing

Weiden i. d.

Oberpfalz

Würzburg

Leopoldstraße 46
Landsberger Straße 529
Weißenburger Straße 21
Tal 23-25
Breite Gasse 68
Breitscheidstraße 5
Glogauer Straße 30-38
Hauptmarkt 10
Grabengasse 2
Domplatz 4
Max-Josefs-Platz 5
Lange Zehntstraße 11
Ludwigsplatz 8

Max-Reger-Straße 3
Kaiserstraße 26

## Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Berlin

Alexanderplatz/ Passage
Am Borsigturm 2
Baumschulenstraße 18
Bölschesstraße 114
Breite Straße 15
Breite Straße 22
Brückenstraße 4
Frankfurter Allee 71-77
Fritz-Lang-Straße 5
Block 18
Karl-Marx-Straße 151
Kottbusser Damm 32
Marzahner Promenade
Müllerstraße 37
Reichsstraße 104
Schloßstraße 28
Stargarder Straße/ Schönhauser Allee
Teltower Damm 27
Tempelhofer Damm 149
Turmstraße 44

## Brandenburg

Brandenburg

Cottbus

Eberswalde-Finow

Eisenhüttenstadt

Finsterwalde

Frankfurt/Oder

Fürstenwalde

Luckenwalde

Neuruppin

Oranienburg

Potsdam

Rathenow

Schwedt

Senftenberg

Strausberg

Wittenberge

Hauptstraße 43
Spremberger Straße 10
An der Friedens- brücke 5
Lindenallee 56
Leipziger Straße 1
Karl-Marx-Straße 10
Eisenbahnstraße 22
Breite Straße 32
Karl-Marx-Straße 87
Bernauer Straße 43
Brandenburger Straße 47 a
Berliner Straße 80
Vierradener Straße 38
Kreuzstraße 23
Große Straße 59
Bahnstraße 28

## Bremen

Bremen

Bremen

Bremen

Bremen-Neustadt

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Bremerhaven

Gerhard-Rohlf- Straße 73
Hans-Bredow- Straße 19
Obernstraße 32
Pappelstraße 131
Bürgermeister-Smidt- Straße 108
Grashoffstraße 28
Hafenstraße 147

## Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Hamburg

Berner Heerweg 173/175
Bramfelder Chaussee 269
Frohmestraße 46
Fuhlsbüttler Straße 125
Fuhlsbüttler Straße 173
Heegberg 31
Langenhorner Chaussee 692
Möllner Landstraße 3 R
Mönckebergstraße 29
Moorstraße 11
Neue Große Bergstraße 12
Osterstraße 120
Ottenser Hauptstraße 3
Sachsenteor 21
Sand 35
Schweriner Straße 7
Tibarg 19
Waltzstraße 12
Wandsbeker Markt- straße 57
Weißer Rose 10

## Hessen

Bad Hersfeld

Bad Homburg

Bensheim

Darmstadt

Frankfurt/Main

Frankfurt/Main

Frankfurt/Main

Frankfurt/Main

Fulda

Hanau

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Kassel

Klausstraße 6
Louisenstraße 87
Hauptstraße 20-26
Elisabethenstraße 10
Berger Straße 171
Königsteiner Straße 1
Leipziger Straße 2
Roßmarkt 15
Marktstraße 20
Nürnberger Straße 23
Obere Königstraße 37 A
Markt 13
Frankfurter Straße 34/36
Bahnhofstraße 22
Bahnhofstraße 8
Langgasse 3





## Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Pfaffenstraße 4-6
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31 b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19

## Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1
Aurich	Am Marktplatz 28
Brake	Am Ahrenshof 2
Braunschweig	Casparistraße 5/6
Buchholz	Breite Straße 15
Buxtehude	Lange Straße 22
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Mühlenstraße 13
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Neutorstraße 20
Esens	Herderstraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 72
Hamel	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Lister Meile 85 A
Hannover	Marienstraße 2
Helmstedt	Papenberg 25
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Leine-Center
Leer	Mühlenstraße 78
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Meppen	Am Markt 27
Nienburg	Georgstraße 8
Norden	Neuer Weg 113
Nordenham	Friedrich-Ebert-Str. 7
Nordhorn	Hauptstr. 40
Northem	Breite Straße 55
Oldenburg/	
Oldenburg	Helligengeiststraße 11
Osnabrück	Große Straße 3
Osterholz-	
Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A
Papenburg	Hauptkanal Links 77
Peine	Breite Straße 25
Rotenburg/Wümme	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Stade	Holzstraße 10
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4

Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 69
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wilhelmshaven	Marktstraße 56
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 57
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

## Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 94
Aachen	Peterstraße 20-24
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststr. 51
Beckum	Nordstraße 18/20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bielefeld	Bahnhofstraße 28
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Theaterplatz 6
Bottrop	Hochstraße 37+39
Bünde	Eschstraße 17
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12
Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Kölner Straße 107
Dorsten	Lippestraße 35
Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Königstraße 50
Duisburg	Laaker Straße 4
Duisburg	Weseler Straße 12
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7
Düsseldorf	Königsallee 18
Düsseldorf	Konrad-Adenauer-Platz 11
Düsseldorf	Luegallee 107
Düsseldorf	Nikolaus-Knopp-Platz 18
Düsseldorf	Nordstraße 45
Düsseldorf	Rethelstraße 147
Eschweiler	Grabenstraße 70
Essen	Hansastraße 34
Essen	III. Hagen 37
Essen	Limbecker Straße 74
Essen	Rüttenscheider Straße 82
Essen	Hauptstraße 102
Frechen	Issumer Straße 23-25
Geldern	Bahnhofstraße 74-76
Gelsenkirchen	Hochstraße 5
Gelsenkirchen	Hochstraße 36
Gladbeck	Königstraße 2
Greven	Kölner Straße 4/6
Grevenbroich	

## Niederlassungen



Gronau Neustraße 17  
 Gummersbach Kaiserstraße 22  
 Gütersloh Berliner Straße 16  
 Hagen Elberfelder Straße 46  
 Hamm Weststraße 48  
 Hattingen Heggerstraße 51  
 Herford Baeckerstraße 13/15  
 Herne Hauptstraße 235  
 Herten Ewaldstraße 12  
 Höxter Marktstraße 27  
 Ibbenbüren Große Straße 14  
 Iserlohn Werminger Straße 19  
 Kamen Weststraße 74  
 Kleve Große Straße 90  
 Köln Barbarossaplatz 4  
 Köln Eigelstein 75  
 Köln Frankfurter Straße 34 A  
 Köln Neusser Straße 215  
 Köln Rhein-Center Aache-  
 ner Straße 1253  
 Köln Venloer Straße 369  
 Krefeld Hochstraße 44  
 Langenfeld Marktplatz 1  
 Lemgo Mittelstraße 22  
 Lengerich Schulstraße 64 A  
 Leverkusen Wiesdorfer Platz 15  
 Lippstadt Lange Straße 48  
 Lüdenscheid Ecke Wilhelmstraße/  
 Altenaer Straße  
 Lünen Münsterstraße 35  
 Menden Hochstr. 20  
 Meschede Emhildisstraße 1  
 Minden Obermarktstraße 2-4  
 Moers Homberger Straße 27  
 Mönchengladbach Bismarckstraße 39-41  
 Mönchengladbach Marktstraße 27  
 Mülheim Friedrichstraße 20  
 Mülheim Hans-Böckler-Platz 8  
 Münster Bodelschwingh-  
 straße 15  
 Münster Klosterstraße 53  
 Münster Rothenburg 43/44  
 Neuss Krefelder Straße 57  
 Oberhausen Marktstraße 77  
 Oer-Erkenschwick Ludwigstraße 15  
 Olsberg Am Markt 1  
 Paderborn Alte Torgasse 12  
 Ratingen Oberstraße 34  
 Recklinghausen Breite Straße 20  
 Remscheid Allee-Center  
 Remscheid Remscheid

Remscheid Alleestraße 47  
 Rheinbach Dreerer Tor 15  
 Rheine Emsstraße 27  
 Siegen Am Bahnhof 40/  
 City-Galerie Siegen  
 Siegen Kölner Straße 52  
 Soest Brüderstraße 38  
 Solingen Hauptstraße 66  
 Solingen Ohliger Tor 3  
 Troisdorf Pfarrer-Kenttemich-  
 Platz 7  
 Unna Schäferstraße 3-5  
 Viersen Hauptstraße 23  
 Waltrop Bahnhofstraße 7  
 Wesel Hohe Straße 34  
 Witten Bahnhofstraße 48  
 Witten Beethovenstraße 23  
 Wuppertal Werth 8  
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1  
 Wurselen Kaiserstraße 76

### Rheinland-Pfalz

Andernach Markt 17  
 Frankenthal Speyerer Str. 24  
 Haßloch Rathausplatz 4  
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393  
 Kaiserslautern Fackelstraße 19-21  
 Koblenz Hohenfelder Straße 22  
 Landau Kronstraße 37  
 Ludwigshafen Bismarckstraße 68  
 Mainz Stadthausstraße 1  
 Neustadt a.d. Hauptstraße 31  
 Weinstraße Mittelstraße 17 A  
 Neuwied Hauptstraße 39  
 Pirmasens Maximilianstraße 31  
 Speyer Hauptstraße 39  
 Trier Fleischstraße 26  
 Wittlich Burgstraße 13/15  
 Worms Wilhelm-Leuschner-  
 Straße 8  
 Zweibrücken Hauptstraße 59

### Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31  
 Neunkirchen Saarpark-Center/  
 Stummstraße 2  
 Saarbrücken Bahnhofstraße 54  
 Saarlouis Französische Straße 8  
 Völklingen Rathausstraße 17

### Sachsen

Annaberg-Buchholz Buchholzer Straße 15 A  
 Bautzen Steinstraße 19  
 Chemnitz Rosenhof 4  
 Döbeln Breite Straße 17  
 Dresden Bautzner Straße 27  
 Dresden Prager Straße 7  
 Freiberg Erbische Straße 11  
 Freital Dresdner Straße 93  
 Görlitz Berliner Straße 18  
 Hoyerswerda D.-Bonhoeffer Straße 6  
 Leipzig Brühl 7  
 Leipzig Markt 17  
 Leipzig Paunsdorfer Allee 1  
 Meißen Kleinmarkt 2  
 Pirna Schmiedestraße 32  
 Plauen Bahnhofstraße 20  
 Riesa Hauptstraße 48  
 Weißwasser Muskauer Straße 74  
 Zittau Innere Weberstraße 9  
 Zwickau Hauptstraße 35/37

### Sachsen-Anhalt

Aschersleben Taubenstraße 3  
 Bernburg Lindenstraße 20E  
 Bitterfeld Markt 9  
 Burg Scharntauer Straße 3  
 Dessau Poststr. 6  
 Halberstadt Breiter Weg 26  
 Halle Leipziger Straße 21  
 Halle-Neustadt Neustädter Passage 16  
 Lutherstadt Markt 54  
 Eisleben Markt 54  
 Lutherstadt Collegienstraße 6  
 Wittenberg Breiter Weg 178/179  
 Magdeburg Halberstädter  
 Straße 100  
 Merseburg Gotthardstraße 27  
 Naumburg Markt 15  
 Quedlinburg Steinbrücke 18  
 Salzwedel Burgstraße 57  
 Sangerhausen Goepenstraße 18  
 Schönebeck Salzer Straße 8  
 Stendal Breite Straße 6  
 Wernigerode Breite Straße 14  
 Zeitz Roßmarkt 9



## Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Besttorstr. 11
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St. Nicolai Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 6
Flensburg	Holm 49/51
Glinde	Markt 10
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Dingstätte 7
Rendsburg	Torstraße 1/ Schloßplatz
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Rosengarten 3
Westerland	Friedrichstraße 6

## Thüringen

Altenburg	Sporenstraße 10
Eisenach	Johannisstraße 9
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/ Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 14
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Mühlhausen	Steinweg 84
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

## Schweiz

nach Kantonen

### Aargau

Zofingen	Vordere Hauptgasse 16
----------	-----------------------

### Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
-------	---------------

### Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17

### Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

### Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

### Luzern

Luzern	Kapellgasse 28/30
--------	-------------------

### Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

### Solothurn

Solothurn	Gurzelingasse 7
-----------	-----------------

### Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

### Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

### Zürich

Zürich	Bahnhofstrasse 83
--------	-------------------

## Österreich

nach Bundesländern

### Niederösterreich

Wiener Neustadt	Herzog Leopold-Straße 9
-----------------	-------------------------

### Oberösterreich

Pasching bei Linz	Pluskaufstraße 7
-------------------	------------------

### Salzburg

Salzburg	Europastraße 1/Europark
----------	-------------------------

### Wien

Vösendorf	Shopping-Center-Süd
Wien	Favoritenstraße 93/ Keplergasse 14
Wien	Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien	Mariahilfer Straße 67
Wien	Wagramer Straße 81 - Donauzentrum

## Polen

Posen	ul. sw. Marcin 69
-------	-------------------



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 300.000 Bäume und Sträucher.

Fielmann AG • Weidestraße 118 a • 22083 Hamburg • Telefon 040 / 270 76 - 0  
Fax 040 / 270 76 - 399 • E-mail [Investorrelations@fielmann.de](mailto:Investorrelations@fielmann.de) • Internet [www.fielmann.de](http://www.fielmann.de)

